Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Diesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrofe 80; Bweig-Appelitionen in Oeftrich (Otto Etienne), Rentifirefte 8 und Elivitte (B. Fabiss), Gde Gutenberg- und Taumusftrofe. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 241 = 1915 8

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bedentlis einmal: Bierfeiejes "Religibles Sonntageblatt". Zweimal jahrlig: Commer. Bimery Raffaulfder Tafden/gabrplan Einmal jährlig Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; durch die Post für des Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für auswertige Angeigen 25 Big. Rettamegelle 1 Mt.; bei Dieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geueke Bernnwerticht fabr Bolint und gentlemen De. Geg. Genebe: fur ben anderen mbaltimellen Teil Julius Ettenne. Deintich, für Geichbiliches und Angigen D. 3. Dahmen femnich in Wirdbaben. Ronneinnabend und Berlag von Dermann blaud in Wirdbaben. 33. Jahrgang.

Der serbisch=bulgarische Krieg

Sie teilen die Beute!

Roofevelt, de Independance belge und die ruffifche Preffe Bon Mbrabam a Santa Clara

Bon Beit gu Beit beschäftigt man fich im Lager unferer Gegner mit bem bubiden Beitvertreib, erftens bie Rotwenbigteit unferer bolligen Bernichtung baaricbarf gu beweifen unb zweitens fich barüber bie Robfe ju gerbrechen, wie man nach bem "gewiffen Gieg" am praftifchften bie große Beute berteift.

bert Roofevelt, ber, obmobl ein "Reutraler", smeifel-100 einen Chrenplat unter ber Schar unferer Begner einnimmt, gibt fich in bem Oftoberheft bes "Metropolltan Magazin", mit bem Beweis ber Rotwenbigfeit unferer Bernichtung gründlich ab. Er führt aus: Das beimtudifche, liftenreiche und gefährliche Deutichtanb, bas ftete ben Mund mit ben Borten Frieben, Bivilifation uim, poll nehme, führt jest einen gang öffentlichen und auch einen gebeimen Krieg überall in ber Welt, ben letteren vornehmlich in ben Bereinigten Staaten. Es will bie Baffen ben "eblen" fo fant Berr Roofevelt wirflich, es ift fein Schers) entreifen (bie Amerifa, natürlich gegen Bucherpreife, ihnen liefert), bie für bie Breibeit Belgiens und aller Bolfer im Rampf gegen es fteben. Taber muß Deutschland vernichtet werben! Dasfelbe Deutschland bat fich bereichert (burch ehrlichfte Arbeit), es hat fruber an alle Rampfführenben Baffen felbft geliefert (ftinemt nicht, weber an Franfreid, noch England) und wollte burch feine icabige Ronfurrens bie Induftrie alle Lander ruinieren (weil bie beutiche Inbuftrie viel beffer arbeitet als bie anberer ganber, batte fie Erfolg). Es hoffte alle Konfurrenten gu fcblagen, fo bag bie game Belt mur Munition mit feiner Erlaubnis erhalten tonnte. Bas ber gute Tebn nicht alles weiß, halt er benn feine "Freunde" für fo bumm, fich von Deutschland in ber Rriegeruftung abbangig gu machen!)

Die gewerbemagigen Briebensfreunde in Amerifa (armer Berr Broan, fo wirft bu genannt bon bem ffrupeffofen Weichaftsmann Roofevelt), gewiffe Arbeiterflaffen, und bie Amerifaner "von Ochsen und ber Baumwolle" (!), die nur an ihre eigene Intereffen benfen gwas natfirlid Tebn und bie Baffenlieferanten "nicht" tun), nehmen Partei für Deutschland. Die, an ihrem neuen Baterland gu "Berratern" (weil fie ftrifte Reutralitat in Bahrbeit berlangen) geworbenen Deutsch-Amerifaner forbert ber Erbrafibent auf, ichleunig in ihre alte Beimat gurudgutebren fer fürchtet nämlich ihre Stimme bei ber nachften Brafibentenwahl!). en fie ehrlich handeln (warum geht denn herr Moofebelt felbft bann nicht nach holland gurud, bem er fa entframmt) und ber großen Republit, in ber fie jest leben, bienen, in ihr baben fie feinen Blat mehr - ebe nicht Deutschland erlebigt ift!

Man fieht, Roofebelt reift mal wieber fein großes M-undwert gewaltig auf, er bat bas geradezu unbezwingliche Beburfnis, für fich Reffame zu machen, beshalb bernichtet er uns mit baut und haaren. Was une bisher aber gang vorzüglich befommt und auch weiter jebenfalls befommen wirb.

It bies Wefchret wiberwartig, fo wirfen die belgifchen liberalen Gelehmen, bie in ber "Inbepenbance belge" ichreiben, mir lacherlich, wenn fie fich bamit beschäftigen, gang genaue Teifungsplane gu veröffentlichen, Die geigen, wie Deutschland beim Friebensichluß gerlegt im einzelnen werben muß. Gie meben ibre Meffer, werben fie aber bochftens - jum Darafiri ihrer eigenen werten Berfonen gebrauchen tonnen. Der neuefte "Griebeneblan" biefer gelehrten herren wird in bem genannten Blatt in feiner Rummer bom 4. Oftober ber ftaunenben Belt betannt gegeben. Da tonnen wir mit "Schreden" fefen, mas für eine "Buftinft" und bluben wirb. Man bore - und entfege fich - falls man nicht vorzieht, bell ju lachen: "Die Grengen Deutschlands find ju anbern: Frantreich erhalt bas linte Rheinufer, Danemart - Schleswig-Solftein, Rug-Tanb - Oftpreufen und Bolen, bie Balfanlanber - ihre Teile bon Defterreich-Ungarn; Die fleinen beutiden Staaten find befreien; Echlefien fallt an bas gebreitte und reumutige Defterreich, bas ebenfo tichediich, magnarifch und flawifds Die bflerreichifch ift; in Brengen ift bie Republit einwiebren, um es mit inneren Barteifampfen gu fullen und die Breufen aus einem friegerifchen und geeinigten Bolfe eine Cammlung bon ftreitenben Parteiungen gu machen, bie bas allgemeine Intereffe bem Barteiintereffe opfern, - wenn bas alles gescheben ift, wird ber Friede über ein erneuertes Europa

D weh und Armen, wie fchredlich geht es und auf bem gebulbigen Bapier, wie fo gang anders wie in der Birflichfeit. Befonbere "bubich" ift ber Gebante ber Republit "Breufien". bie fortgefest von innerem Barteihaber gerfest wirb. Die Erfinder follten ibn fich in ben Staaten bes Bierverbanbes patentieren faffen und in Amerifa bagu, fie wurben bann gang gewiß ein vorzügliches Geschäft machen!

Tod), ein Troft in Tranen, bleibt uns, nicht nur wir allein werben "anfgeteilt", man behnt bas bubiche Spiel neuerbings auch auf Bulgarien aus, bas von Ferbinand von "Koburg-Golgotha" regiert wird, wie ihn bie frangolifche Breife beute nennt. Saupifachlich find es bie ruffifchen Blatter, Die fich blefes Scherafpiel leiften. Allerbings will man bon Bulgarien ein Stud

befieben laffen, unter ruffifchem Broteftorat, bamit namlich Rugland einen Bentralmaffenplay am Balfan bat; boch ber Dauptteil fallt an bie balfanischen Rachbarn - porausgeseht, bag fie ber Entente Gefolgichaft leiften, fonft werben fie alle mit-

Much Bufgarien fann fein fcweres Weichid noch in etwas anbern und beffern, wofern es fich nur entichließt, ben Ronig Gerbinand wegsujagen ober auf eine anbere Art gu befeitigen. Silfefrafte wirb man ben Bulgaren bierfür gewiß ichon gerne and Ruffand fenben, bie "Oderana" hat ja immer "tuchlige", in ihrem "Weichaft" unehrenvoll ergraute Manner gur Berfugung! Conft aber, muß bas "Mutterchen" mit blutenbem Bergen thr "Rind" fo grundlich amputieren, bag nur febr wenig von ihm übrig bleibt.

Der fluge Saclen bat uns aus bem Jahre 1870 berichtet, baß je ichlechter es ben Frangofen bamale erging, befto mehr ihr Edwelgen in erbichteten Siegen und Bufunfteerfolgen begann, Man glaubte nicht baran, aber es machte boch für einige Augenblide Grende", fest er mit milber Fronie bingu. "Man" wird auch beute nicht baran glauben, aber man will fich auch beute die Freude gonnen! Das durfte die Lojung biefes fonft unlosbaren bindwlogischen Ratfels fein; eine aubere gibt es wirflich nicht!

Der Kampf um Pozarevac

Großes Sauptquartier, 14. Oft. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplah:

Bahrend feindliche Monitore die Rufte bei Beftenbe und die seindliche Artiflerie unsere Stellung nördlich von Doern ohne Erfolg beschoffen, setten die Englander salt auf der gangen Front zwischen Poern Lood unier Rauch und Gaswolfen zum Angriss ein, der ganzlich scheiterte. An mehreren Stellen schlingen die Rauchwolfen in die seindlichen Graben gurud; nur uorbofilich und öftlich von Bermelles tonnien die Englander in unseren vorderften Graben au fleis nen Stellen Juß soffen, and denen fie größtenteils mit Sand: granaten wieder vertrieben find. Fünf Augriffe, ohne Benntung von Rauchwolfen, aber mit ftarfen Kraften gegen die Stellung westlich von Huluch, sind unter ich weren Berlusten für den Feind abgeschlagen. Gudlich von Anseres wurden dem Feinde im Gegenangriff zwei Maschinens gewehre abgenommen. Bei der Säuderung der kleinen Rester, die die Franzosen auf der Höhe östlich von Son chez noch besetzt hielten, blieben 400 Mann als Gesangene in unseren händen. In der Champagne siere Angriffe beiderleits von Tahure mit änberster Krhitter rung fort. Gunf Angriffe fublich, zwei nordlich ber Strahe Tahnre-Souain brachen nuter ichweren Berluften für bie Angreifer gufammen. Rachtliche Angriffsverfuche erftidte unfer Artillerieseuer im Reime. Auf ber Combres-Sobe wurde ein seindlicher Graben von 120 Meiern Länge gesprengt. In ben Boge jen versinchten bie Franzosen die ihnen am 12. Of-tober am Schrahmannte genommene Stellung guruchne nehmen. An unsern hinderniffen brach der Angriff nieder.

öftlicher Kriegsschauplat:

des Generaljeldmaridalle non hindenburg

Beftlich und fübmeftlich 3 I fugt marfen mir ben Geg: ner and einer weiteren Stellung, machten 650 Gefangene und erbenteten brei Dafdinengewehre. Ruffifde Angriffe weftlich und füdweftlich Dii naburg wurden abgewiefen.

see Generalfelbmarihalle Bring Leopolb von Bayern und bes Generals von Sinfingen

Richts Reues. Dentice Truppen der Armee bes Generale Gra: fen Bothmer nahmen Saiworonta (fildlich Burtanow) und warfen bie Sinffen über bie Stropa gurud.

Balkan - Kriegsfchauplat:

Sublid von Belgrad find unfere Truppen im meiteren Borgeben. Die Berte der Beite, Rordofts, und Sudoft-Gront des feftungeartig anogebanten Ortes Bogarevac find ge: nommen.

Die "Agence Savas", bas amilide Radridten-Organ ber frangofifden Regierung, wagt gu behanpten: Der im bent-iden Tagesbericht vom 3. Oftober veröffentlichte Befehl bes Senerals 3 offre fei dentscherseits erfunden. Dem gegen-über wird sesigestellt, daß mehrere Urabzüge des Befehls in bentschen Sanden find und daß eine große Anzahl gejangener Offiziere wie Mannschaften ihre Renntnis des Beschle, den fie übrigens verschiedentlich in Abschriften auch bei fich führten, unummunden jugegeben haben.

Luftangriff auf London!

Berlin, 14. Oft. (Amtl.) Unfere Marine: 2nft: ichiffe haben in der Racht vom 18. 3nm 14. Oftober die Stadt London und wichtige Anlagen in ihrer Umgebnug, sowie die Batterien von Ipowich angegriffen. Im einzelnen haben sie die Citn von London, in mehreren Angriffen die Londoner Docks, das Basserwert hampton bei London und Boolwich ansgiedig mit Brand: und Sprengbomben belegt. An allen Stellen wurden starte Sprengwirfungen und große Brande beobachtet. Trot beftiger Gegenwirfung, die jum Teil icon an der Rufte einsette, find alle Luftichiffe unbeschädigt gurudgefehrt. Der Chef des Admiralftabs der Rarine.

Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 14. Oft. (28. I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 14. Oftober 1915.

Ruffifder Rriegsicauplat: Der Beind griff gestern unjere Stellung westlich von Zarnopol an. Er fturm te brei Glieder tief, wobei er die Manner bes erften Gliebes nur mit Echunfchilden ausge: ruftet hatte. Unfere Truppen ichingen ihn gurud; er erlitt große Berlufte. Sonft im Rordoften fein befonderes Ers

Stalienifder Rriegsicauplas:

Das lebhafte Artilleriefener gegen unfere Stellungen an, ben hochflachen non Lafraun und Bilgerenth und gegen ein: Den Socilagen von Lafrann und Stigerents und gegen einzelne Stützpunfte der Dolomitenfront balt au. Ein Alpinis Bataillon, das gegen eine Borftellung füblich von Riva vorfties, wurde durch unfer Geschützsener vertrieben. An der füstenländischen Front haben wir im Gebiete von Ja vor cet ein Stüd italienischen Schützungrabens besetzt. Zwei italienische Angrisse auf den Mrzli Brh, die nach bestiger Fenervorbereitung bis an unfere Sinderniffe berangefommen find, wurden abgeschlagen. An den anderen Teilen der Ifongofront wie gewöhnlich Geschützener.

Suboftlider Rriege | dauplag:

Unfere Truppen ftürmten gestern, ans der Segend von Belgrad nach Sitosten wordringend, die festungsartig start verschanzten Stellungen auf dem Erino-Brdo, dem En nat und der Stagara. Der Feind, der wie Gesangene anssagen, den Besehl hatte, fich bis auf den lehten Mann zu halten, ging in regelloser Flucht gegen den Avala. Berg und den Raum bitlich davon zurück. Seine Berluste sind angerordentlich groß. Unsere schwere Artisierie hatte wie immer bei ähnlichen Ariegshandlungen and an diesem Exfolg rühmenswerten Anteil. Gleich günstig schreiten die Angrisse unserer Bersbündeten an der unteren Morava fort. Wir entrissen dem Gegner die Berschausungen an der Weste, Nords und Oftsvont von

Der Stellvertreter bes Chejs bes Beneralftaba: v. Sifer, Belbmarigallentnant.

Serbien begann den Kampf

Berlin, 14. Oft. (28. 2.28. Richtamtlid.) Die buls garische Gesandtschaft hat die offizielle Mitteilung erhalten, daß die bulgarische Regierung insolge Ueberfalles durch ser- bische Truppen bei Kösten dil, Tru und Bjelograd: ichit vom 14. Oftober 8 Uhr früh an fich im Kriegszustande mit Gerbien befinbet.

"Ein fonigliches Manifeft ruft bas Bolf und bie Armee Merietoidning bor beimen heimatlichen Bodens und gur Befreiung ber unter ferbifdem Joche ichmacktenben Bruber auf. Das Manifeft gebenft ber vom Konig und ber Regierung jur Erhaltung bes Friebens entfalteten Be-mühungen, bie ben 3wed hatten, das Ibeal bes bulgariichen Bolles auf bem Bege ber Reutrafitat ju verwirflichen und die An erfennung bes Unrechtes feitens ber beiben friegführenben Gruppen burdsufeben, bas ben Bulgaren burch bie Teilung Mateboniens augefügt murbe, beifen größter Teil nach ben Bugeftanbniffer omobi der Berbanbomachte wie ber Bentralmachte, Bulgarien gehoren foll. Bir merben, fagt bas Manifeft, bie Gerben gleich zeitig mit ben tapferen Armeen ber Raiferreiche Mitteleuropas

Der Armecoberfommanbant Betom bat an bie Armee einen Tagesbefehl gerichtet, in bem er feine Erneuerung jum Oberfommanbanten anzeigt, bie glangenben Giege rubnnt, bie von tragifchen Enttaufdungen gefolgt maren und in bem er feinem unerschütterlichen Bertrauen in Die Tapferleit und ben Opferfinn ber feinem Befehle anvertrauten Truppen Ausbrud gibt, bie bas Unrecht gutjumachen wiffen werben, bas bet bulgariiden Mation jugefügt wurde, Die entichloffen fei, ibrer gefdid,tlichen Aufgabe bis and Enbe treu gu bleiben.

Der ferbifde Grengüberfall

Coffe, 14. Oft. Melbung ber Agence Bulgare: Ger. bifde Truppen Aberichtitten bie Grenge und berfuchten geftern bie Soben von Roring Glama und Rafovati Ren, bie auf bulgarifdem Gebiet weftlich von Bielograbicit liegen, gu befeben. Es entwidelte fich ein Rampf, ber ben gangen Tag andauerte. Die bulgarifden Truppen warfen bie Angreifer gurud und befehten ihrerfeite nun bie gengunten Doben.

Bm Bufammenhang mit ber gemelbeten Berfegung bei bulgarifden Gebiets in ber Gegend von Bielograbidit verjuchten bie Gerben in ber Racht an mehreren Stellen einen Ginfall in ben Gegenden von Irn, Bafilovgrad und Roftenbil, um bulgarifche ftrategifche Buntte gu befeben, bie bie Strafe nach Gofia fongen. Der Berfuch wurde burch bulgarifche Truppen, die in ber Rabe ber bebrobten Bunfte ftanben, bereitelt. Im Rachmittag gelang es unferen Empben, bie Gerben gurudgutreiben. An einigen Stellen bauern bie Gefechte noch an. Die bieber betannten bulgarifchen Berlufte belaufen fich auf 18 Tote, 30 Comer- und 160 Leichtverlegte.

Aus Cofia wird gemelbet: 3m Gebiet von Belegracht, lub westlich von Bibin, ift es vorgenern früh zu einem ernsteren Grengzwischenfall gesommen, bem ein langerer Kampf jolgte. Berbische Truppen suchten sich ber bulgarischen Grengpunfte gegenüber von Kitwa, Koribsa, Glawa und Rossowiti Kamal zu bemadtigen, Die Die bulgarifden Truppen nicht befeht batten; um einen Grengswifchenfall ju vermeiben. Die bulgarifchen Eruppen mußten bie ferbifden Truppen mit Gewalt vertreiben, bie bie befehten Grengpuntte erft nach einem hartnadigen Rampf verliegen, ber von fleben Uhr morgens bis feche Uhr abenbs

Englands Intereffe an Gerbien

Bondon, 14. Oft. (B. T.-B. Richtamilich.) Der Schriftsteller Seton Watson sagte in einem Bortrage: Wenn Serbien untergeht, wäre die Türkei gereitet und die Dardanellen sür mas verloren. Die Nachricht würde wie ein Bliplicht den ganden Orient durchstlegen. Unser Ansehen in Aegypten wäre zu Ende und unsere Stellung in Mesopotamien besoroht. Jeder Basar Indiens würde von dieser Nachericht widerhallen und Persien in Wassen stehen.

Rumanien bleibt beharrlich neutral

Wie schon mitgeteilt wurde, hat der rumänische Ministerrat die Absicht kundgegeben, auch nach dem Zusammenswß zwischen Serdien und Bulgarien die Reutralität zu wahren. Der "B. Z." wird hierzu noch aus Bularest berichtet: Die Bartei Take I one seuts brängte darauf, daß auch Rumänien zur bewasspieten Reutralität übergehe. Der Ministerrat hat dieser Forderung kein Gebor gegeben.

Serbifche Borbereitungen

Aus Kristiania melbet die "B. 3.", daß nach der "Aftenposten die Serben große Truppenmassen an dem Bunkt, wo die
ferbisch-rumanisch-bulgarischen Grenzen zufammenstoßen, konzentrieren, damit die Bulgaren sich nicht
mit den Deutschen vereinigen und die Serben umzingeln

Ronig Peter will abdanten

Bürich 14. Oft. Wie aus Mailand gemeldet wird, ist der serdische hof nach Podusewoc übergesiedelt. Turiner Mätter verzeichnen das Gerücht, König Beter habe dem Gesandten des Vierverbandes seine Absicht fundgegeben, abzu-danten. Allein es sei ihm geraten worden, von diesem Bordaden unter allen Umständen derzeit noch abzusehen, und König Veter hätte trop seines sehr bedenklichen Zustandes eingewilligt, vorläusig diese Absicht auszugeben.

Die verweigerte Andieng

Budapeft, 14. Oft. "Rel Eri" meldet aus Athen: Die Gefandten bes Bierverbandes haben um eine Aubienz bei König Konftantin nachgesucht. Minifrerpräsident Zaimis sagte ihnen jedoch, unter den gegenwärtigen Berhältniffen würde der König es lieber sehen, wenn die Gesandten von ihrem Bunsche abstehen möchten. Insolgedessen erschienen die Gesandten nicht bei dem Könige.

Beheimvertrag swiften Griedenland und Bulgarien?

Bugano, 14. Oft. Rach dem "Corriere della Sera" glaubt man in Rom an einen Geheimvertrag zwischen Griechensand und Busgarien, nachdem die beiden Staaten sich gegenseitige Reutralität verbürgt bätten. Der Bierverband habe von Griechensand, das immer ein Doppelspiel getrieben habe, nichts Gutes zu erwarten.

Griechenlands bewaffnete Rentralität

Athen, 14. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Bon bem Brivatforcespondenten bes B. T. B. Es verlautet sicher, daß Griechenland angesichts des Ausbruches der serbisch-bulgarischen Feindseligkeiten die Bolitik der bewaffneten Reutralität nicht
aufgeben wird, weil für Eriechenland der casus soederis nicht
vorliegt.

Griechenland und England

Berlin, 15. Oft. Wie ber "Samburger Korrespondent" melbet, hat England das mit der früheren griechtichen Regierung getroffene Absommen auf freie Tabaf- und Rosinenvorschiffung von Griechenland über neutrale Sasen nach Deutschland munmehr plöhlich als ungiltig erklärt. Diese Meldung wird in griechtichen Dandelskreisen als ein bezeichnendes Somptom sit die Berschäften ger griechtich-englischen Beziehungen angesehen.

Freiwillige in Bulgarien

Berlin, 15. Oft. Die Jahl der Mazedonier, die sich freiwillig zum Eintritt in das bulgarische Deer gemeldet haben, beläuft sich, so beißt es, auf 90000 Mann. Man hatte im günftigsten Halle mit 30000 gerechnet.

Die Generalftabe find maggebend

Berlin, 15. Oft. Aus Bufarest wird verschiedenen Morgenplättern berichtet: Der gerade nicht beutschfreundlich gesinnte "Aebervul" fragt in einem Artisel, welche Gründe für die Daltung der Balkansmaten maßgebend seien. Er kommt zu dem Schlusse, daß die Generalstäde maßgebend seien, die aus dem großen Kampf reichlich Waterial gesammelt hätten und mit Karen Augen die Ueberlegenheit der Mittelmächte sähen.

Italiens Baltung

Turin, 15. Oft. (B. T B. Richtamtsich.) Der römische Witarbeiter ber "Stampa" meldet, er glaube bestätigen zu können, daß hinsichtlich Italiens keine wichtigen Reuigkeiten im Zusam menhang mit der in istärischen Balkaner duckten im Aufam menhang mit der in istärischen Balkaner duckten duckten Das völlige Richterwähnen Italiens in Bivianis Kumnerrede über die Teilnahme der Allierten an der Balkanerpedition sei geeignet gewesen verstehen zu geden, daß von Italien sein positiver Entschluß gesaßt worden sei. Dieses Stillschweigen sei bezeichnend und der Long-lität der Französischen Regierung zu verdanken, die nicht etwas habe ankundigen wolsen, was durchaus noch nicht deschössen gewesen sei. Das Stillschweigen Bivianis dürse jedoch nicht in dem Sinn ausgelegt werden, als ob Italien nicht aus eigener Unterstützung sedes misitärische Ediest gewähren wolse, was die Entente auf dem Balkan zu erreichen sich vorgenommen habe. Italien leihe seine Sisse dei der Anstrengung der Entente auf dem Balkan durch eine energische Entsaltung seiner Tätiaseit auf dem Egenen Kriegsschaupsab und werde so zur endgilltigen Erdrückung des Feindes mithelsen. Die deplomatische Berständigung, die unter den Mächten des Vierverbandes vollkommen und berzlich sei, beweise, daß die Milierten die Wichtigkeit der Ausgaben Italiens würdigten.

Die U-Boote im Mittelmeer

Athen, 14. Oft. (B. I.-B. Richtamtlich.) In den letten Tagen wurden im Mittelmeer folgende Schiffe durch deutsche Unterseeboote versenkt: 1. Ein englischer Transportdampfer mit indischen Truppen 40 Seemeisen öftlich von Areta, 2. ein englischer Dampfer mit 6500 Tonnen nach Lemnos bestimmter Kohlen, bei Kap Matapan und 8. der englische Dampfer "Apollo" aus Malta nach Bort Said mit Kohlen und Kriegsmaterial an Bord 100 Seemeisen von Areta.

Die Begwingung Befgrabs

Bubapeft, 13. Oft. Ueber die Kämpfe vom 5. die 9. Oftober meldet man der "Frankf. Ita.": Aun liegen aus Sofia ausführliche Berichte über die Einnahme Belgrads vor. Die Borbereitung des Sturms begann am 5. Oktober mittags von Semlin aus mit einem Bombarbement auf den Kulimegdan, den Stadtvark auf dem Burghügel, und später auf die beiden Zigennerinseln und die Donaustrecke abwärts vom Kalimegdan. Keines der Geschosse erreichte die Stadt, sondern sie waren durchweg auf militärische Objekte gerichtet. Fakt zur gleichen Zeit wurde auch die Artilleriedorbereitung von Panesova aus eröffnet. Gegen 2 Uhr nachmittags erschien einer unserer Flieger, von Semlin kommend, über den serbischen Stellungen dei Belgrad. Die Serben, die dishber das Feuer nicht erwidert hatten, begannen wütend den selbischen Stellungen der blied Bombarbement, durch das nur

der Kalimegdan beschäbigt wurde, dauerte bis nach 5 Uhr und wurde am nächsten Tag fortgesett, wobei stündlich dis 600 Geschwise auf die serbischen Stellungen abgegeben wurden. Die Serben erwiderten das Feuer abermald nicht. Abends entstand in der Rähe der elektrischen Anlage Belgrads ein Brand, später demerkte man auch Feuer in der Rähe der Zigeunerinsel. Das Bombardement dauerte die in die Rachtstunden und man sah Belgrad von einer dichten Ickwarzen Rauchwolke debeckt. Gegen 11 Uhr nachts begannen die serbischen Geschübe ofsendar um die Uederschreitung der Donan zu verhindern, ihre Arbeit. Wittlerwelle erreichten österreichsschungarische Soldaten in Bontons das serdische User und nahmen den Eisendahnbamm, wo sie sich unter bestigem Feuer eingruben. Unterdessen fürmten deutsche Soldaten auf der anderen Beite der Stadt die Racht die Monitore auf, welche einige serdische Voterten zum Schweigen brachten. Das Artisserichtell dauerte auch am 8. Oktober fort, doch wurden umausgeseht dierreichisch-ungarische Truppen übergeschisst. In der Nacht dom 8. zum 9. Oktober trasen die Serben umfassende Maknahmen, um die Stadt Besgrad zu halten, doch alles war vergedens: Am 9. Oktober 6 Uhr morgens wehte vom Turm Rebosza ("fürckte nicht") beim Kalimegdan die schwarz-gelbe Fadue

Die Krise in Frankreich

Bum Rüdtritt Delcaffes

Genf, 14. Oft. (Zenf. Frift.) Wie der "Temps" meldet, verlas. Viviani im gestrigen Ministerrat einen Brief Delcassis, in dem dieser seine Demtssion mit Meinungsverscheite den heiten begründete, die zwischen dem Ministerrat und ihm über die Lettung der answärtigen Politik bestanden. Biviani, so derichtet der "Temps" weiter, stellte einstimmig mit seinen Kollegen sest, das diese Meinungsverschiedenheit niemals im Ministerrat zutage getreten set, da Descasso dies zum 7. Oktober an allen Entscheidungen des Kabinetts teilgenommen und alle Depeschen unterzeichnet sabe, die, soweit es ihn persönlich betras, bestimmt waren, ausgeführt zu werden. Infospesien richtete Viviant ein Antwortsschen der ihr eiben an Descasse, um ihn an diese Tatsachen zu ersinnern und die tatsächliche Lage zu präzisieren.

Magemeine Minifterfrifis in Franfreich

Scheveningen, 14. Oft. (Zenf. Bln.) Pariser Berichte lassen eine allgemeine Ministerkriss voraussehen. Die Stellung Bivianis ist frark tricksttert. Die Mehrzahl der republikanischen Bartei wünscht offenkundig einen Regierungs-wechsel. Sozialisten und Radikale beschimpst en in der gestrigen Kammersihung Viviani persönsich. Man vernahm Zuruse wie Ab enteurer, Lügner, Bolksbetrüger. Die Deputiereten gingen in der heftigsten Erregung auseinander. — Elemencean will durchaus eine geheime Sinne. Man muß sich daher auf neue wichtige Vorgänge in Frankreich gesaßt machen.

Der türfifde Bericht

Konstantinopel, 14. Oft. (B. T.B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier berichtet: Ein Teil unserer Flotte hat vor einigen Tagen vor Sebastopol die russischen Dampfer "Cadia" und "Abestron" versenkt. Ersterer hatte eine Zuckerladung an Bord, der letztere Butter. An der Dardanellenfront bei Anasorta beschädigte unser Feuer am 18. Oktober ein feindliches Flugzeug, das östlich Anzlagöl niederstürzte und schließlich von unserer Artillerie vernichtet wurde. Bet Art Burnu erössnete der Feind ein zeitweise anssehendes und wirkungsloses Feuer gegen alle unsere Stellungen. Bei Seddill-Bahr zwang unsere Artillerie ein seindliches Torpedoboot, das unseren linken Flügel von der Höhe von Kerevisders zu beschädigten versuchte, aus der Meerenge zu sliehn. — An den anderen Fronten hat sich nichts verändert.

Gine Finang-Senfation

Am sterbam, 14. Okt. (Zenf. Frift.) Das "Sollandicke Rieuwe Bureau" melbet aus London: Finanziefretär Montagu verursachte im Unterhause, als die zweite Lesung des Finanzigesehes vorgenommen wurde, eine Sensation, indem er erklärte, daß seder Bürger sich vorbereiten müsse, mindestens die Hälste seines Einkommens entweder für Steuern oder auf Anleibe zur Sersügung des Reichs zu halten.

28as in Megypten vorgeht!

Ein ttalienischer Herr, Anhänger des Bierverbandes, seit Jahren in Regupten, mit dem Bertreter der "Jüricher Kacherbeftenndet, tras unlängst von dort in Jürich ein und gab folgende Schilderung über dortige Justände, die allgemein interessieren dürste, da infolge des drakonlichen englischen Absperrungssystems wenig Zuverlässiges aus dem Lande der Pharaonen nach Europa dringt: Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage diese Landes ist bedauernswürdig. Die Baumwolle, auf der der Keichtum Regoptens beruht, ist insolge der wirtschaftlichen Depression nicht zu verkaufen. Die Engländer haben nicht nur alles Gold dei der einheimlichen Bevölferung mit Beschlag belegt, und dieser dassir Banknoten gegeben, sondern sie gingen soweit, daß sie sogar Privatschund an Gold und Edelsteinen konsiszierten. Aus Furcht vor einem Auftand nahm man sogar den Vauern ihre diene Etide und den Metzgern ihre großen Pleischermesser weg. Das Spitzeltum blibt im ganzen Lande und mag man sich auf der Etraße, in einem Kassechanie oder sogar in der Tramway besinden, stets kann man sicher sein, daß von den Engländern bezahlte Spione in der Röhe sind. Die ägyptischen Patrioten sind alle verhäftet und entweder im Gefängnis oder nach Malta deportiert worden; aber iros der strengen Maßnahmen, die von der Regterung ergrissen worden sind, derung dapptischen, um gegen die Türfen zun Kassend. Einige ägyptischen, um gegen die Türfen zu kampsen, aber sie weigerten sich durchaus, sei ze in Gallpoli oder am Sueztanal, gegen die Türfen zu freiten, und die Folge war, daß die ganze eingeborene ägyptischen Armee entwassen, daß die ganze eingeborene ägyptischen Armee entwassen, daß die Banze eingeborene ägyptischen Armee entwassen, das die ganze eingeborene ägyptischen Armee entwassen, das die ganze eingeborene ägyptischen Armee entwassen, das die weigerten sich durchaus, sei zurfen, nur den sein den Krusen ein dem Eruspen, die in den Etraßen von Kairo berumminmeln, brechen oft in die Geschäfte ein und etgnen sich einschlen, und wer sich üben wiederset, We den schlen,

Bor dem Kriege war es Stite, daß in allen Mojcheen am Freitag für den Kaltsen, d. h. für den türkischen Sultan, Gebete gesprochen wurden, aber seit dem Ausbruche des Krieges awischen England und der Türkei wurde bekanntlich von den Engländern ein ägnytischer Swian eingesetzt, und die Engländer gingen so weit, sich in die religiösen Angelegenheiten der ägnytischen Mohammedaner einzumischen und zu besehsen, daß die Gebete sür diesen neuen ägnytischen Sultan gesprochen werden sollten. Dies hatte natürlich zur Folge, daß die sanatischen Ulemas (mohammedanische Briester) dem Besehl den Geborsam verweigerten und dem türkischen Kaltsen Mohammed-V. treu blieben, da der ägnytische Sultan unpopulär und bei der ganzen Bevölkerung des Landes verhaßt ist. Außerdem wird er von den ägnytischen Mohammedanern für einen Berräter augesehen, da er von den Engländern ohne die Zustimmung der mohammedanischen religiösen Autoritäten eingesept wurde. — Der Gewönsmann erzählte weiter, daß drei Tage, bevor er seinen Fampser in Alexandria bestiea, ein Kontins

gent von 500 anstrailschen Soldaten den Besehl erhielt, nach den Dardanellen einzuschiffen, aber sie verweigerten der Gehorsam, und eine Schlägerei brach zwischen ihnen und der englischen Soldaten aus, bei der els englische Offiziere getöte und mehrere Offiziere und Soldaten auf beiden Seiten verwundet wurden. Schließlich wurden die Australier von eine lischen Truppen umzingelt, zur Pebergabe gezwungen, ein wasser und in der Ortschaft Wex bei Algandria interntert.

Aleine politifche Nachrichten

Berlobung bes Bringen Joachim von Prengen

Berlin, 14. Oft. Der "Reichsanzeiger" enthält folgend

Am 13, ds. Mts. hat in Tessan die Berlobung St. Kgl. Hobeit des Prinzen Joachim Franz Humbert von Preußer mit Ihrer Durchsaucht der Brinzessenschung Larie August. Antoinette Friederike Alexandrine disde Luise von Andalt und der Brinzessenschund des Brinzen Eduard von Andalt und der Prinzessin Luise, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, mit Bewissigung S. W. des Kaisers und Königs, unter Bustimmung. M. der Kaiserin und Königin, sowie St. Durchsaucht der Prinzes Sward von Anhalt stattgefunden. Dieses frobe Edignis wird hierdurch auf allerböcksten Besehl bekannt gemackt.

Prinz Joachim von Breußen, der jüngste Sohn des deutscher Kaiserpaares, wurde geboren am 17. Dezember 1890, steht alle kurz vor der Bollendung des 25. Lebensjahres. Brinzessin Marie Muguste von Anhalt ist die älteste Tochter des Prinzen Eduard eines Bruders des regierenden Derzogs von Anhalt. Die Brazi ist am 10. Juni 1898 geboren, steht also im 18. Lebensfahr.

Haag, 13. Oft. Die Aussuhrbewilligung für kondenfierte Wilch und Milchpulver ist bis zum 19. Oftober verlängert worden Luzemburg, 13. Oft. Die deutsche Regierung hat das Berbot der Aussuhr von Solzsässern nach Luzemburg ausgehoben weil sonst der luzemburgische Weindau in diesem Augenblid großen Schwierigkeiten für die Unterbringung der Weine begegnet wäre.

Bufarest, 14. Oftober (Organisation der Getreideaussuhr aus Kumänien.) Der Domänenminister Konstantinescu hat dem Winisterrat einen Plan über die Bildung einer Verlaußesommission soll die Festigung der vorhandenen Getreidevorräte, die Jahresteserven, die für den Inlandverbrauch vorhanden sein müssen, sowie der Söchstpreis sür den Inlandsverbrauch und sür die Aussuhr übertragen werden, seinem noch auszuarbeitenden Keglement, welches die Interesien der Landwirte wahrzunehmen wird und schließlich die Beschaffung fremder Waggons sür die Aussuhr sowie sener Waggons, die der Kommission sür den Aussuhr sowie sener Waggons, die der Kommission sier den Landwirten und einer im Amtsblatt veröffentlichten Liste den Landwirten zur Versügung gestellt werden. Die fremden Waggons werden nach einer im Amtsblatt veröffentlichten Liste den Landwirtschaftskallen und senen Dändsern und Landwirten, der nach einen Dändsern und Landwirten, die noch nicht in die Listen eingetragen sind. Die rumänischen Waggons dis zur Greuze werden nach den bereits angesertigten Listen bergeben werden. Der Staat erkennt der Kommission sür den Beginn der Arbeiten eine Provision vom 50 000 Lei zu.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Nr. 352

Bemelmann, Johann (Rieb) fcwer verte.

3 n fanterie-Regiment Ar. 81. Flächsner, Willin (Herborn) low. — Utffs. Johannes Groß (Hattersheim) gefallen. — Kempf, Johann (Oberhöckstadt) gefallen. — Zufall, Karl (Dillenburg) gefallen.

Meferve-Infanterie-Regiment Ar. 81.
Endeis, August (Hofzbausen über Ar) schw. — Diede, Wisselfen (Dobbeim) low. — Künster, Julius (Kirburg) gefallen. — Kleppel, Josef (Dreisbach) low. — Kühn, Friedrich (Fleisbach) leicht verw. — Blicker, Willi (Menderbach) gefallen. — Lenz, Kobert (Obren) vernrift. — Wies, Josef (Wallmenach) low. — Staffen, Aljons (Wiesbaden) low. — Huck, Heinrich (Wanmrolsbeim) low. — Schmidt, August (Habushätten) low. — Werten, Karl (Kabenelnbogen) schw. ww. — Domm, Deinrich (Kübesheim) gefallen. — Heck, Karl (Biedensopf) low. — Dobl. August Karl (Walsborf) low. — Wroos, Karl (Wandeln) schw. ww. — Dartmann, Johann (Cronberg) low. — Wenz, Franz (Camberg) low. — Schwelz, Joseph (Hodz) burch Unf. leicht verlett. — Grimm, Andreas (Eddersbeim) schw. vw. — Reumann, Jasob (Wiesbaden) gefallen. — Brandenburger, Albert (Löhnseld) gefallen. — Vinge Wottfried (Destrich) schw. vw. — Schlosser, Beter (Wolsheim) schw. vw. — Schreiner, Jasob (Hodz) vw. — Schlosser) schw. vw. — Schreiner, Jasob (Sallgarten) low. — Danmnermuth. Bernbard (Holler) schw. vw. — Breus, Vosef (Obertweber) schw. vw. — Ruh, Wilh. (St. Goardbausen) schw. vw.

Banbwebr-Infanterie-Regiment Rr. 87. Blümden, Grib (Biesbaben) infolge Rrantheit geftorben

Anfanterie-Regiment Ar. 149. Krohmann, Philipp (Oberlahnstein) Ivw. — Busch, Josef (Schmitten) vermißt. — Schäfer, Gustab (Schwanbeim) schw. 1800. — Uhl, Karl (Kirschhofen) Ivw. — List, Max (Rieberrad) Ivw.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 222.
Seibel, Wilh. (Elgershausen) gefallen. — Daseneier, Friedr. (Obersteden) gefallen. — Utifs. Franz Gerharz (Reuhäusel) low. — Dartung ler, Wilh. (Sessenbausen) low. — Becker Ser, Anton (Leitenstadt) low. — Sieger, Wilh. (Riederselters) schw. ww. — Dinkel, Otto (Gundersdorf) low. — Laur, Josef (Villmar) schw dw. — Frank, August (Vansdoach) low. — Prissel, Karl (Biesdaden) low. — Remsderger, Relchior (Eddersdein) low. — Geft. Karl Berg (Riedrich) low. — Wagner, Adolf (Dausenau) low. — Stern, Albert (Montadaur) low. — Wex, Wilh. (Delsenbeim) low. — Weber, Wilh. (Löhnberg) low. — Ott, Konrad (Necerbolz) gesallen. — Eisenbach, Dermann (Dönsdach) low. — Dosmann, Josef (Girtenroth) low. — Wehner, Rudolf (Rödelheim) low. — Reiter. Jodann (Dospheim i. T.) gesallen. — Schmidt Zer, Ludwig (Waldeborf) gesallen. — Schauß, Adolf (Eich) low. — Bzseldon. Adam Düdn (Griesdeim) low. — Reinhardt, Wilh. (Flacht) an seinen Wunden gestorben.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 223. Gefr. Wilh. Müsler (Münster, Höchst) vermißt. — Maad. Seinrich (Andbach) vermißt. — Schramm, Christ. (Geisenheim) vermißt. — Gefr. Heinr. Grad (Wallau) low. — Kunz Jer, Ang. (Destrich) gesallen. — Heister, Friedr. (Wieddaden) vermißt. — Weiser, Johann (Schwitten) vermißt. — Hubrich, Wilh. (Erbach, Limburg) vermißt. — Becht, Anton (Seihenhoss) low.

Bionier-Regiment Ar. 24. Utifs. Anton Inger (Riederlahnstein) ichwer verw. Referve-Bionier-Kompagnie Ar. 42. Bettenbühl, Maam (Cronberg) gefallen.

Berluftlifte

Es farben ben Delbentob füre Baterland:

Erfahreservist Karl Saag (Ufingen).

— Wilhelm Wirth (Eschad).

— Lehrer Josef Golbach (Camp).

Carbeschüpe Karl Müller (Wiesbaben).

— Referendar Karl Brunn (Wiesbaben).

— Referendar Karl Brunn (Biesbaden). Leutnant b. R. Oberlehrer Otto Bolf (St. Goardhaufen). Behrmann August Strauß (Biesbaden).

— Anton hofinger (Biesbaben). Rriegsfreiw. Bbilipp Lang (Biesbaben). — heinrich Babft (Rieberfelters). Gefreiter hand Bintler (Biebrich). — Emil Bennemuth (Biebrich).

Muszeichnungen

Ett bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Canbfrurmmann Bilhelm Jager (Unspach). Landsteinmann wilhelm Jager (Auspan). Unteroffizier Alex Steinberger (Wehrheim). Gabnengunfer Lehrer Ernst Jungmann (Biebrich). "Aeferendar Kurl Wagemann (Biesbaden). Feldwebelleutnant Bostoffissent Kistner (Sochheim). Russetier Theodor Courtial (Limburg). Russetier Theodor Courtial (Limburg). Beutnant b. R. Gerhard Suchier (Höcket). Unteroffigier Deinrich Dagmann (Dolgappen Gefreiter Bifbelm Bobewing (Dolgappel). Gefreiter Deinrich Groblid (Langenbernbach). Gefreiter Jafob Schlimm (Dorchbeim). Oberheiger Julius Reuter (Biebrich).

Berlin. Der Ruifer bat bem Staatsfefretur Dr Beifferich bas Giferne Rreus erfter Rfaffe verlieben.

Rirchliches

Aus der Diszese Limburg, 14. Oft. (Dienstnachrichten.) Unter Zurucknahme der Bersehungen der Herren
richten.) Unter Zurucknahme der Bersehungen der Herren
Rapläne Heinrich Thomas nach Elz und Robert Flink nach
Bad Ems wurden mit Termin 1. Citober versett die Herren
Rapläne Heinrich Thomas nach Bad Ems, Wilhelm Schwickert
von Bornheim nach Schwankeim, Robert Flink von Lorch als
von Bornheim nach Schwankeim, Robert Flink von Lorch als
von Bornheim nach Schwankeim, Nobert Flink von Lorch als
von Bornheim nach Schwankeim, Robert Flink wurde zum Subregens
Rettor Johannes Lindt in Dernbach wurde zum Subregens
im bischöflichen Lonvift in Hadamar und Herr Subregens
werter Robl baselbst zum Kaplan in Elz ernannt.

Aus aller Welt

EGH

ener

tord

ben)

DRIB

ofet

utu

ebti

Ditte

HOE.

erm

alsa am

nen

Lug-

W

Ginsheim, 13. Oft. Wie ber "Mainzer Anzeiger" melbet, ift ber Gustandburger "Raubaniall" erdichtet! Ermittetungen ber Staatsanweltschaft haben ergeben, daß ber ganze Borfall von der Frau in raffinierter Weige erdichtet ist. Die Frau, deren Mann schon längere Beit im Fesse fiedt, ift geständig, daß sie beabsichtigt hat, die Frozen Beit im Fesse auf diese Weite auf einen Unbekannten abzuvollzen. Die Angaben der Fran, die 45 Jahre alt ist, flangen schon unglandburgebig dei der ersten Erzählung.

Darmftadt. (Rach fünf Jahren geftandig.) Bor mehreren Jahren wurde in Beffungen ein gehnfahriges Madden auf icanbliche Beife ermordet. Der Mobeltrager Beff murbe bamale, tron feines Lenguens au 14 Jahren Buchthaus ver-urteilt. Rachbem er jest nabeau fünf Jahre von der Strafe verbust hat, legte er in der Strafanftalt ein volles Geständ-

Ulrich ftein, 14. Oft. In ber Dunkelbeit geriet ber 49. jahrige Beinrich Fuche bei ber Beimfebr in einen Graben, aus bem er iich nicht felbfe mehr befreien tonnte. Er wurde am nachften Rorgen im Schlamm erftidt aufgefunben.

Biefen, 13. Oft. Gine fdwere Bluttat ereignete fich bier am Montag Abend. In einer Birticaft jasen zwei bestreundete Landfturmleute beisammen, deren einer namens Appel ans dem Felde auf Urlaub zubause war und seine Frau bei sich hatte. Auf dem gemeinsamen heimweg raunte nun der andere (Beder) dem Appel ins Obr, er (Beder) habe während Appels Abwesenheit mit dessen Frau intimen Berfebr gehabt. Dadurch geriet Appel derart in But, daß er ein Messer zog und auf den Beder einstach. Er traf ihn in die Halsschiagader und ibiete ihn dadurch sofort. Darauf wandte er sich gegen seine Frau und versetzte dieser einen lebensgesährlichen Stich in den Buden. Der Töter wurde verhaftet und in des Williin ben Ruden. Der Tater wurde verhaftet und in bas Militärgefängnis gebracht.

Roln. Die biefigen Schweinemehger haben sich verpflichtet, an einzelne Kunden nicht mehr als ein Blund Schmals ober sontige Gettwaren abzugeben, weil viele Dansfrauen basu übergeben, sich größere Borrate in Fettwaren anzusammuln, wodurch andere seer ausgeben.

Bodum, 13. Oft. Die Schulverwaltung bat eine beachtenswerte Berfügung erlassen, die weiteste Rachahmung
verdient. Sie hat beschlossen, erwärmte und beleuchtete Klassenzimmer für die Kinder zur Berfügung zu stellen, die zu
dans insolge des Betroleummangels Schularbeiten nicht
machen tonnen. Die Kinder werden bei den Schularbeiten
unter Auslisse von Lehrenzienen fein unter Aufficht von Lehrperfonen fein.

Effen, 18 Oft. Ant Beche Concorbia entftand eine Schlag-wettererblofion; swei Bergleute wurden getoget, smei schwer verlegt.

Raffel, 12. Oft. In biefigen Gaftwirts- und Rellner-freisen bilbet, nach ber "Roln. Boltszig.", gegenwärtig das Tagesgespräch die außerordentlich bobe Beichnung auf die britte Ariegsanleihe durch einen in Raffel wohnenden Privat-mann, der früher einmal Rellner geweien ift. Seine Beich-nung wird mit einer fechsitelligen Babl genannt und gibt einen Begriff von dem großen Bermogen, das er fich in Eng-land und Amerika als Rellner erworben bat. Der jest milltonenichwere herr hatte auerft in einem Raffeler Dotel gelernt. Babrend feiner ameijabrigen Lebrzeit, die es damals noch gab, trieb er Sprachftudien und ging fofort nach Beendigung feiner Behrzeit nach Bad Raubeim, wo er den dort gur Kur weilen-ben Direftor bes Aftor Soufe-Sotels in Rewnort wegen feiner

Sprachkenninisse ausschließlich zu bedienen hatte. Der Amerifaner beobachtete den beweglichen, frohlichen, stets zu Scherzen
und schlagsertigen Antworten aufgelegten jungen Mann mit
wachiendem Interesse. Schweigsam nahm der erste hotelsachmann der Welt seine Mahlzeiten ein, nur bin und wieder eine mann der Welt seine Madizeiten ein, nur om und die dere keite Arage an den Kellner richtend, die dieser seis mit treisendem Wit und drolligem Humor in bestem Englisch zu beantworten verstand. Einmal siel es dem Tirektor ein, sich der spanischen Sprache zu bedienen und dem Kellner eine Weisung zu erteilen. Ehne mit der Wimper zu zuden, erledigte dieser den Beschl und richtete nunmehr auch in gutem, sließenden Spanisch die Botschaft aus. Das war das Glisch des jungen Mannes Schwa viel Blatte zu werden erwerderte der Tirektor ihn nes. Chne viel Worte zu machen, engagierte der Direktor ihn und nahm ihn mit nach Amerika, wo er in wenigen Jahren sein Einkommen derart steigerte, daß er ichließlich, als ihm noch wegen seiner Sprachenkenntnisse das Amt des ersten Oberkellners übertragen wurde, es im Einkommen mit einem Staatsminister ausnehmen konnte. Mit einem Barvermögen von 600 600 Marf verließ er nach 22jähriger Tätigfeit Remport und siedelte nach London über. Sier erhielt er den Posten eines Hoteldireftors, und als er sich nach wieder 20jähriger Tätigfeit'gur Rube febie, mar er mehrfacher Millionar. Der jeht noch ruftige Siebgigfahrige vertritt die Anficht, bag die guten Beiten für die tuchtigen Rellner noch lange nicht vorbet

Berlin, 13. Oft. (Ein entmenichtes Weib.) lleber das kanm glaubliche Berhalten einer Kriegerfrau wird aus Bistupih solgendes berichtet: Ein im Betriebe des Borsigwertes beichäftigter Arbeiter, der eingezogen war, batte das llugläck, insolge eines Kovischusses die Schlackt beider Augen zu verlieben. Als er nach seiner Genetung in Begleitung eines Unterositiziers seiner Pamiste sugeführt wurde, in ihm ein unerwarteier Empfang bereitet norden. Die Frau lehnte in barschem Tone die Aufnahme des verunglächten Kriegers ab, odwohl ihr eine auskömmliche Unterstägung ausgesichert war. Sie wies ihren Chemann und Bater von zwei Kindern aus der Boduung hinand mit dem Bemerken, daß sie mit ihm nicht nachr seben werde. Der Ungläcksliche ist bis auf weiteres noch im Reservesagaren der Tonnerswardbätte untergebracht. Der Frau wurde die Kriegsunterstützung entzegen.

Rothen. Die Spinnftuben febren wieber, bie einft in Dorf und Rfeinftabt Burichen und Mabchen nach Feierabenb ju froblichem Geplander vereinigten, und fiber bie ein Sauch ber Boeffe gebreitet war. Die Stadt Rothen bat einige große Gale gemietet, um bei bem berrichenben Betroleummangel benjenigen Kreifen ber Bevolferung, benen feine andere Beleuchtung gur Berfügung fieht, Belegenheit ju geben, ben Abend gu verbringen und nübliche Arbeiten gu verrichten.

Alten burg. (Die bankbaren Gesangenen.) Der Arst bes biesigen Gesangenenlagers, Dr. Odbler, ber bei einem Autompalt bieser Tage sein Leben verlor, batte sich bas Bertrauen und die Tansbarteit der Gesangenen in dem Masz erworden, daß sie baten, an seinem Begräbnis teisnehmen zu dürsen. Da dies jedoch nicht gestattet werden tonte, wanden die Gesangenen zwei große Kränze and Tannentreisig. Eine Abordnung der Gesangenen brachte den eigenartigen Grabschmuck in das Daus des Berunglückten und sprach un seinem offenen Sarg

Dresden. (Burft aus Ralberblut.) Das fachf. Minifterium des Junern und das Landesgesundheitsamt baben, nach Blät-termeldungen, Probeschlachtungen angeordnet, um sestauftel-len, ob sich das aufgefangene Rälberblut jur Burftbereitung eigne. Bisber durfte Rälberblut nicht verwendet werden. Die Magnahme wird mit bem Mangel an Blut wegen bes Rudgange der Schweineschlachtungen begründet. Die Dresdener Gleifcher-Innung habe gegen die Berwendung von Ralberblut feine Bedenten.

Narnberg, 13. Oft. Der Münchener Rentier Anton Bartel hat in seinem Testament bas Germanische Museum in Narnberg gum Erben seines Vermögens von etwa 1 200 000 Mark eingesest.

Min chen, 14. Oft. Deute friih 5 Uhr ist bas Banoramagebände aut der Theresienhöbte vollständig niedergebrannt. In dem Gedände tourde gegenwärtig das Kolossassyndie, "Sturm auf Compiegne" gezeigt, das mit vernichtet wurde. Der Schaden ist bedeutend; es wird Brandstiftung vermutet, da bereits vor drei Wochen die Branereisager-halle von Sichorr in unmitteldarer Rabe des Banoramagebändes ab-

Aus der Provinz

Geisenheim, 14. Oft. (Erfindergeist — im Schüben-graben!) Schreiner Jakob Bierichenk, zurzeit im Felde, hat im Schübengraben eine zusammenlegbare Tragbabte, als Sib- und Liegebahre verwendbar, konftruiert und zum Gebrauche-Muster-ichub unter Rr. 636 852 eintragen lassen.

i. Mittelbeim, 14. Oft. Dier entwidelt fich ein lebr. Lorchbausen, 14. Oft. Ein Opfer seines Beruses wurde beute vormittag ein in den dreisiger Jahren felsender Bremser, aus Kalf, welcher den durchgedenden Güterzug Kr. 6378, Richtung Kulf-Rort-Kischoldbeim begleitete. Oberhalb der hiefigen Halteftelle frürzte der Mann von dem Zuge und wurde übersahren. Die Leiche wurde turz nach dem Sassieren des Juges von einem Stredenwärter ausgeschung

b. Griesbeim, 14. Dit. Der gwölfjahrige Cohn eines Befbaugsteilnehmers fturgte geftern Nachmittag beim Cichelnpfluden ab und brach beibe Beine. Der Junge ift bor neun Jahren ichon einmal aus bem vierten Stod eines Daufes gefallen und fügte lich bamale feinen Schaben gu.

b. Frantfurt a. M., 14. Dit. Die Straffammer verurteilte ben Raufmann Siegmund Geucht wanger ju 5000 Mart Gelb-ftrafe. Beuchtwanger lieferte Altmeffing nach hanau und ließ fich bafür gwar ben Sochftpreis begablen, für Alt- und Reugint, bie feine Dochftpreife haben, jeboch bobere als fonft übliche Breife. Geuchtwanger Berief fich in ber Berhandlung barauf, bag bas Berfahren, Metall mit Sochftpreifen ju vorgeschriebenen, Metall ohne Sodiftpreife ju boberen Gagen abzugeben, bei ben Frant-furter Sanblern allgemein üblich fei. Auf biefe Beife merben bie bunbestätlichen Bestimmungen umgangen. Das Gericht ver-urteilte & su ber genannten Gelbftrafe. Der Staatsauwalt hatte 10 000 Mart beantragt.

g. Camberg, 14. Oft. Man erinnert sich vielleicht noch daß zur Zeit die Stadt Camberg durch ihren Bürgermeister beim Rassanischen Städtetag den Kutrag eindringen ließ, man möge an berusener Stelle zur Berbilligung der Brotverie, eine möglichte Desentrassischen in dieser Berforgung nach Gemeinden anstreben! Und vielleicht ist anch noch desannt, daß später mitgeteilt wurde, der Kreis Untertaunn de dabe sich das Beriadren mit Genehmigung des Derrn Regierungs-Brässenten zu eigen gemacht. — Tarnach dürste es wohl allgemein intereisieren, od die angestredte und verheißene Berbilligung des Brotes eingetreten ist. Jur Genugtuung der Antragsteller kann da mitgeteilt werden, daß zum Beisvel in der Stadt Iddien in genanntem Kreise das Bierpfünder-Moggendert 60 Pfg. gegen 67 Bis. im Freise Limburg und den anderen Kreisen kolle. Die der Gegen 67 Bis. im Freise Limburg und den anderen Kreisen kollen. Die der Gegen 67 Bis. im Freise Limburg und den anderen Kreisen kollen. Die der Gegen 67 Bis. im Freise Limburg und den anderen Kreisen kollen. Die der Gegen 67 Bis. im Freise Limburg und den anderen Kreisen kollen. Die der der Verläge der die Kreise der Kneegung dat also in Brozzis niche verlagt. Bedauerlicherweise bieht iedoch Camberger Einegung Limburg die erforderliche Zustimmung verlagt. Tas ist unn einmal Brophetenichtschlass Brophetenichidial!

Limburg, 14. Oft. (Db's bilft?) Bebn bielige Einwohner bie trop ber polizeilichen Warnungen bie Obit- und Gelbbiebereien nicht laffen tonnten, murben beim Stehlen erwifcht. Sie muffen es nun erleben, bag ibre Ramen geftern öffentlich befanntgegeben

b. Beilburg. 14. Oft. Die Großberzogin-Mutter und bie Bringeifinnen Cophie und Antonie von Luremburg ftatteten am Mittwoch unferer Stabt einen Befuch ab. Die Berrichaften befuchten junachit bas Golof und legten fobann in ber Schloft. firde an ben Grabern ber Großbergoge Abolph und Wilhelm Rrange nieber. Sterauf fehrten jie im Kraftwagen wieber nach Ronigstein gurud.

Solgappel, 13. Oft. Die 33 3abre alte Tochter bes Apotheters Bimmermann wurde feit Montagabend vermißt. Weftern fand man bie Leiche bes Mabdens in einem Beiber unterhalb bes

Ballrabenftein, 14. Oft. In ber Racht zum Dienstag brannten bie Scheunen und Stallungen von Albert Chrift und Karl Schwent ab. Las Bieb konnte bis auf zwei Schweine ge-

Ren - 3 fenburg, 14. Oft. In ber Bobnung bes Schuh-madere Johannes Gad richtete ein Feuer recht erheblichen Schaben an.

Weinbau

r. Lord, 14. Dft. Die Traubenleje ift geftern in bieliger Gemartung ju Ende gegangen. Der Ertrag blieb etwas hinter ben Erwartungen gurud, und burfte faum einen halben berbfte gleichtommen. Die Qualität verfpricht eine vorzügliche zu werben, ba Moftgewichte von 85 bis über 100 Grabe nach Dechole, die felbft in dem gefegneten Jahre 1911 nicht in biefer Sobe erreicht wurben, festgestellt wurden. Das berbftgeschäft war lebhaft, und balb alles in festem Befig. Gur Die Obm (200 Liter) Traubenmafiche aus ber Lage "Bobenthal" murben 130 bis 140 Mart angelegt. Beguglich ber übrigen Lagen bat fich ein Berbftpreis noch nicht ge-

Aus Wiesbaden

Poligeiverordunng

Der Bertauf von Blumen und Rrangen por den Friedhöfen ist nunmehr in folgender Beise wieder augelassen worden. Er darf stattsinden: 1) am Allerbeilt- gentage und am Sonntag vor Allerbeiligen; 2) am Allerseelentage; 8) am Totenfest; 4) an je einem diesen Festiagen unmittelbar vorandgehenden Bochentage; 5) am Tage vor Beihnachten. Begiglich ber Ber-taufszeit find im übrigen, soweit Countage in Betracht fom-men, die dieserhalb von bier aus alljährlich zu veröffentlichenden besonderen Befanntmachungen zu beachten. Es werden nur hiefige Bertäufer augelaffen. Gesuche um Zuweisung von Berfaufsitänden find an das Afgiseamt zu richten. Die seitens dieser Stelle ausgesertigten Erlandnissschene find der Röniglichen Boligeidirettion amede Erteilung der orispoligeifichen Genehmigung vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Playanweifung und Beauffichtigung betrauten Afgifes bzw. Polizeibeamten ift unweigerlich Folge zu leisten.

Beftandbaufnahme von eleftr. Majdinen ufw.

Eine soeden erschienene Bekanntmachung beiagt sich mit der Be-Kanddaufnahme von elektrischen Maschinen, Transformatoren und Appa-raten. Rach dieser Kekanntmachung sind alle Besider von elektri-schen Maschinen, Transsormatoren und Apparaten, die sich auf Lager besinden oder während des Krieges entdebelich sind, verwillichtet, diese Bestände der "Berteilungskelle für elektrische Raschinen des Kriegs-

"Bilichten find meiftens unangenehm, Derr Rommiffar. Gie

fommen wohl, um mich zu verhaften?"
"So ist es leiber, Durchlaucht", sagte der Beamte.
"Ich bin bereit", erwiderte der Fürst. Dann, sich an den Oberkellner wendend: "Bolken Sie so freundlich sein, mir Dut und Ueberzieher berunterzuholen?"

"3d mödte bemerfen", fiel jest Juftigrat Spielbagen ein, baf ber Fürft Derredbeim frenvillig nach Deutschland gurudgefehrt ift und bag er fich auf feinen eigenen Bunfc ben Gerichten our Beringung ftellt"

Bagen fteben, ber und fofort nach dem Brafibium fubren wirb". "3ch babe beute morgen an Binter telegraphiert und auch an herrn bolftein, daß fie fofort hierher fommen. Cobann habe ich mich noch mit einem Kollegen in Berbindung geset, der gerade in Wordsachen sehr verstert ift. Es wird alles gescheben, um Ihnen zu hellen", sagte der Juktzeat.

"Davon bin ich gans überzeugt", erkarte Derresheim.
Der Weg nach dem Prästdium war sehr weit, aber schließ-

lich gelangten fie bort an und ber Ffirst wurde jofort vorgeführt. Man behanbelte ibn febr rudfichtevoll und mit ausgesuchter Soflichteit. Rach Erledigung ber Formalitaten brachte man ibn

per Drofchfe in bas Unterfuchungegefangnis

Er wurde in ein siemlich behagliches Zimmer geführt und ber Inspeltor war auf Spielhagens Empfehlung bin bereit, ihm einige kleine Erleichterungen zu kommen zu lassen. Die Rahl-zeiten wurden ihm aus einem naben Restaurant gebracht. Er befam fogar einige Beitungen und Bucher. Aber ber Girft Tonnte weber effen foch lefen. Der furse Berbittag war icon am Dammern, als ber Barter eintrat und ihm mitteifte, baß er Beinch erhalten murbe, und mit ihm in bas Sprechsimmer fommen

"Ch, febr fcon", fagte er und folgte dem Auffcher in bas

Gleich barauf traten Binter und Billi ein. Bum erftenmat in all biefer Beit wollte Derresbeim feine mubfam bewahrte Seitftbeherrichung verlaffen, aber er nabm fich fonell wieber

sufammen. "Bie gut von Ihnen, Billi", fagte er, bann reichte er Binter bie Sanb. "Gie haben boch meinetwegen fortmabrenb Gorge", fagte er.

Binter ichludte ein paarmal, bann ftammelte er: "Gott fei Dant, baf fie wenigftens am Leben find. Dh. wie wirb boch alles noch enben". Derresbeim judte mit ben Achfeln. "Wer weiß, mein lieber Winter", fagte er. Dann wandte er fich an Billi. "Bie geht es 3brer Schwefter?"

"Ob, es geht ihr gans gut", antworfete Willi "Gie ift bier mit ber Grafin Dochfeld". Derredheim fchraf gufammen. "Dier? Aber boch hoffent-

lich nicht bier im Gefängnis?" Doch, boch!" erwiderte Billi. "Sie wollte burchaus fommen.

Nichts fonnte fie mehr gurudbalten". "Bare es nicht beffer, Gie nahmen fie wieber mit gurud?" fragte ber Gurft.

Billi icutteite ben Ropf. "Rein! Gie fennen Bris ichlecht. gugeben. Gir fagt, fie tonnte Ihnen vielleicht von Rugen fein" "Mir ift der Gebanke ichredlich", jagte ber Fürft, "bag Ihre Schwester in biese Angelegenheit verwidelt werden fost. Sagen Sie ihr boch, daß ich ihr gehr danfbar bin, baß jie folch ein Anteil an meinem Geschick nimmt, aber baß ich — "

feine Stimme brach. "Cagen Gie es ihr felbft", jagte Billi, "fie ift fcon braufen auf bem Korribor und wartet vor ber Tur". Derreiheim fant auf die Bant jurud. Gott allein mußte,

wie er fich nach ihr fehnte, aber Gott affein wußte auch, wie febr er wunichte, daß fie von all feinem Ungemach vericont

ach möchte meine Sache fleber affein ausfechten", erflarte er Billi mit einem milben Lacheln. Sanen Gie Abrer Schwefter baß ich ihr febr banbar bin fur ihr Rommen bierer, aber bas ich fie bate, wieber nach Daufe zurügnkehren, und baft fie vergessen möchte, daß eine Person, wie ich bin, eriftiert hat".

3ch werbe es for sagen", sagte Willi, "aber es wird nicht viel belfen".

Binter und Billi blieben noch eine Weile bet bem Gurften und fprachen ibm Mut zu, bann aber brangte er fie beibe binaus. Mengftigen Sie fich nicht um mich, meine Unwalte merben

idon tun, was fie tonnen" Die beiben verlieften die Belle und Berredbeim ging er-regt auf und ab. Da öffnete fich die Tur noch einmal. Der Auf-

feber ftedte ben Ropf burch bie Tur. "Gine Dame ift ba", fagte er, und Brid trat ein.

Antunbbreifigftes Rapitel.

Beibe faben fich einen Augenblid fumm und ichweigend an. Derredheim batte jest nicht fprechen tonnen und wenn es fein Leben gegolten batte. Ihr Anblid ichnitt ibm tief ins Ders. Das Weficht bie gange Geftalt, fo liebfich fie auch wat

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte de Balabini. Rochbrud verboten. 12. Bortfegung.

Der Oberkellner tam berein, um ben Tifch abgurdumen. "Aun, mein fleber Freund", fagte er. "Sie wiffen boch, men Gie bier beherbergen?" Der Mann wurde abwechfelnd rot und blag. "D Durchlaucht

ich werbe es niemals glauben", fagte er mit Barme. Danke Ihnen", sagte ber Fürst mit einem seutseligen Lächeln. Ich vin auch tatsächlich ganz unschuldig. Bitte, lassen Eie mich worgen früh ganz früh wecken, ich möchte gern geführt. kudt haben, ehe mich die Polizei abholt". Bu bienen, Durchlaucht", fagte ber Cherfelfner und jog

Am anbern Morgen fam Derresbeim nach ein paar Stunden gefunden festen Schlafes in bas Frühftucksimmer, wo er bebient wurde, als wenn alles noch wie früher ware.

Bo ift Derr Bennig?" fragte er. Der Rellner buftete verlegen. "Er verließ bas Dotel fehr am Morgen, Durchlaucht", fagte er. Berresbeim fculttelte ben Ropf. "Ich fürchte, er war nicht

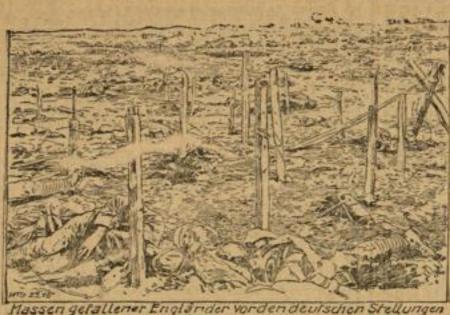
wohl gemig, um auszugeben". Rein, Durchlaucht", sagte ber Oberkellner. "Ich babe den Mann die ganze Racht busten hören, es war schrecklich anzuhören".
"Nebmen Sie sich seiner an, wenn er zurücksommt. Er wuß ins Bett und der Dostor muß geholt werden". Derresbeim ab, mit größem Appetit sein Frühlitigt und zündete sich eine Bigarre an Dann wurden ihm zwei Derren gemeldet. Der eine davon were Gringingstammissen Neuen der den ganzen Koll

eine davon war Kriminalkommissar Braun, der den ganzen Jall bearbeitete, der andere war Justigrat Spielkagen. "Es tut mir leid, Sie kören zu müssen", sing der Kommissar an. "Durchaus nicht", erwiderte der Fürst. "Es tuk mir leid, daß ich Ihnen so viel Mithe gemacht bade, ohne es zu wolsen. Darf ich Ihnen eine Taffe Raffee anbieten? Rein? Aber bann

vielleicht eine Zigarre?"
Er hielt ihm feine Zigarrentasche hin.
Braun war einsäch baff. Er hatte eine lange Erfahrung hinter sich und fannte alle möglichen Berbrecher, gewöhnliche und vornehme, aber mit einem folden, fit ficber und rubig auf-

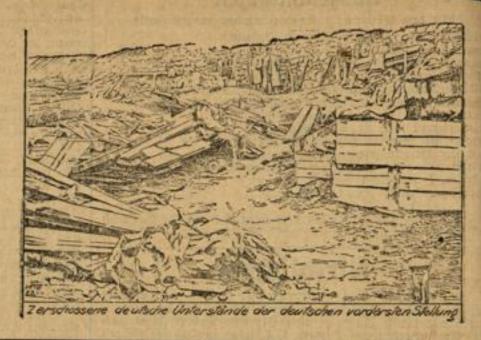
tretenben, batte er noch nicht gu fun gehalt 3d babe eine unangenehme Pflicht ju erlebigen, Durch.

lauft". fapte er



Massen gefallener Engländer vorden deutschen Stellungen nach dem Durchbruchsversuch.

Bilder und Rarten vom Ariegsichauplat



ministeriums" Berlin S.B. II, Königgräherstroße 106, unter Bemuhung der vorgeschriebenen Meddelarte anzumelden. Die Mesdung
hat zu ersolgen: a) dis zum 25. Oktober 1916, sobern die zu meddende Anzahl an elektrischen Maschinen, Transformatoren und Apparaten 100 Stüd oder darunter beträgt; b) dis zum 30. Oktober 1915, sobern über 100 elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate zu melden sind. Die Berreilungsstelle für elektrische Maschinen in der FadrisenMiddelung des Artegoministeriums angegliedert. Sie vermitzelt die Technig des Bedaris an elektrischen Maschinen. Die Besanntmachung enthält noch eine ganze Keide näherer Bestimmungen, so über die Art der zu meldenden Maschinen, über Meldensstlicht dei eintretenden Ber-änderungen usw. anberungen ufto.

Betrifft Bflegefinder

Nach der Regierungs-Bolizeiberordnung vom 22. Juni 1915 (Amteblatt ber Königl. Regierung Nr. 26 vom 26. Juni 1915 Seite 210/11) beburfen Berfonen, welche fremde, noch nicht feche Jahre alie Kinder in Koft und Bflege halten wollen, der Erlaubnis ber Ortspolizeibehorbe. Es macht hierbei feinen Unter-ichieb, ob die Rinder mit ober obne Bezahlung ober gegen fonstige Bergutung und Geschenke gehalten werben. Rur ebeliche Minder, die unenfgeltsich in Kost und Bilege genommen werben, machen eine Ausnahme und gablen nicht zu den der polizeisichen Auflicht unterliegenden Pflegekindern. — Alle Bersonen, die fremde Rinder in Roft und Bflege haben, werben biermit aufgeforbert, fich umgebend bei bem guftanbigen Bolizei-Revier zu melben, um auf die haltefinder betreffenbe Fragen Musfunft gu geben. Diejenigen, welchen die erforberliche Erlaubnis bis jeht noch nicht erteilt ift, haben insbesondere auch ein arstliches Atteft über ben Gefundheitszustand ber Kinber und Geburte- ober Tauf- ober Impficheine berfelben vorzulegen. Ber bie Anmelbung unterläßt ober wiffentlich faliche Angaben macht, fann mit Gelbftrafen von 1 bis gu 60 Mart ober verhältnismäßiger Saft bestraft werben.

Rene Cammlung des Baterlandifden Frauen:Bereins

Ter Baterländische Frauen-Berein wird am Geburistinge der Kaistern, am 22. Oftwber, in ganz Deutschland einem Sammeltag für eingeschaftes Dost, Fruck- und Becreniäste zum Besten unserer Feldgrauen veranstalten. Auch in Wiesbaden sind durch die Borspielende des Baterländischen Frauen-Bereins, der Frau Brinzessin Alliedeth zu Schaumburg-Lippe, die nötigen Vordereitungen zu diesem Sammeltag getrossen worden. An alle Nitglieder und gn alle Daushaltungsvorstände ergebt die derzlüche Flitte, sich an dieser Sammlung zu beteiligen. Gilt es doch, unseren Feldgrauen in der Front und in den Lazaretten in jeder Weise zu belfen. (Wit derweisen auf unseren Flusus im Indexendenteil.)

Eleftrifche Stragenbahn: Linien Maing-Biesbaden und Maing-Schierftein

und Mainz-Schierstein
Am Dienstag abend sand in Wainz eine Zusammenkunft ber Borstände des Vereins Wainzer Konisant, des Vereins Allifadt und des Vereins Mainzer Konisante flatt, worin eine Anssprache über die Liniensührung der rechtscheinsichen eiehrtschen Badmen Rainzellielbaden und Rainzelchierstein ersolgte. Aus der Diskussen und Vereinzelnen ersolgte. Aus der Diskussen und ber Vereinzelnen, der Verein Mainzer Konislente und der Berein Allikadt für die Liniensührung Große Bleicke-Dauptbehöhdel, dagegen der Berein Kenschie für die Liniensührung Kaiserstraße-Dauptbehöhde von zu Vereinzellichen Kaisers Allisadt wurde eine Küdning der Linie über die Ludwigskraße empfohlen. Diervon muß zedoch abgesehen werden, da dadurch eine große Konsurrenz sier unsere siedlichen Straßenbahnlinien geschaffen werde. Ta eine Einigung nicht zu Stande kam, wurde von einer Abstindung abgesehen, um eine Majorisserung zu verhindern. su Stande fam, where von Majorifierung zu verhindern.

Bortrag - Rathol. Franenbund

Um Mittwoch, 20. Ditober, wird Grau Bedmann aus Limburg im Rath. Frauenbund einen Bortrag halten fiber bas Thema: "Soziale Fürforge für unfere Kriegenvinven und Kriegermaifen". Die Ginführung in ein Arbeitsgebiet, auf beffen Boben eine jebe deutsche Frau wenigstens einen Teil ihrer Dankesichuld an unfere tapferen Rrieger, abtragen follte, wirb bei unferen Mitgliebern gewiß allfeitige freudige Aufnahme finben.

hatte fich fehr verandert. Es war nicht mehr bie madchenhafte Ericheinung, er hatte ein Weib por fich, bas die Grenze gwiftben Mabdenhaftigfeit und Frauemvurbe überfdritten batte. In ihrent Blide lag etwas, was ihn abnen lieft, wie febr fie um ihn gelitten batte.

Wie fcon erschien fie, die Unglidfiche, bem Unglicklichen in ber Belle! Ihre Gegempart brachte Connenicein und Barme und boch hatte er alles baran gegeben, wenn er ibre Wegenwart hatte verhindern konnen. Ihm war es, als wenn bie Luft, die swiften buftern Gefängnismanern wehte, fle entwelbte. Um Hebsten hatte er fie auf feinem Urm bavongetragen, binaus aus biefem entfehlichen Ort. Auch bie beiben Bache habenben Beamten faben teilnabmvoll bas garte Mabden an.

Gie fab ifm lange an, ohne ein Wort ju fagen, auf ihrem Wefichte pragte fich eine ergreifenbe Traurigfeit aus, wie gr fie noch nie an ihr mabrgenonnnen batte. Bei ihrem Anblid ichlug ibm bas Gewissen, er hatte sie ganz als unschusbiges, ahnungsloses Rabchen kennen gesernt und burch seine Liebe war ihre Jugend der Selbstofigseit und der Fröhlubleit beraubt worben. Einen Augenblid begegnete er ihrem Bl d. bann ließ er die Augen sinken. Sie seufzie tief auf und als sie mit ihm sprach, batte sie den Blid abgewandt. "Ich din sofort ge-konnnen, nachdem ich von dem Unglud gehört hatte", bub sie an.

Ihre Stimme fdmitt ibm burche berg, wie anbere flang bieje mube traurige Stimme gegen fruber. Bar bas wirflich Bris, bie ba fprach?

"Es tut mir febr leib", fagte er feife, "Sie batten nicht tommen follen, biefes ift fein geeigneter Det fur Gie".

"Ach ja", erwiderte fie mit einem schwachen Lächeln, "man bat mir gesagt, ich follte nicht bierbergeben". Gie ftodte. "3ch tougte bestimmt, daß Gie nicht tot waren — fühlte co! Und wie habe ich mich gefreut, ale ide borte -" ibre Augen fallten fich mit Tranen, aber fie wischte fie rafch fort. "Grogmama ift auch ba, fie wartet braugen auf bem Korribor".

3d werbe fie bitten laffen, bereingufommen", erwiberte er. faum bağ er wußte, was er fagte.

"Rein, bitte nicht, ich babe ihr icon gefagt, bag ich Sie allein zu iprechen wünschte'

"Bu welchem 3med? 3ch bebaure febr, baft Gie gefommen

find, es tut mir web, Gie bier in biefer Umgebung gu feben". "Das weiß ich", fagte fie einfach.

"Bei bieser ganzen traurigen Angelegenheit habe ich nur einen Wunsch gebabt, den, daß Ihr Name nicht mit hineingemischt würde. Ich habe Ihnen schon Unbeil genug gebracht, darum hätte ich Ihnen das lehte gern erspart".

Biesbadener Unterftugungebund

Die auf Anordnung des Herrn Regierungsbrüfibenten einberufene, am Denstag abend in der "Sprinamia" stattgesindene ausgerordensliche Dauptversammlung war gut behacht. Auf Geland des Jo hatte der Sorstand sechs Mitglieder, darinder ein Mitglied des Borstandes, ausgoscholosien, weil dieselben sich freiwillig zum Militärdienst gemeldet datten. Bei einer Strafandeodung den 300 Mf. für den Borsigenden und jedes Borstandsmitglied sorderte die Königt. Regierung als Aussichtsbehörde die sosstandsmitglied sorderte die Königt. Regierung als Aussichtsbehörde die sosstandsmitglied sorderte die Königt. Kegierung als Aussichtsbehörde die sosstandsmitglied sorderte die Königt. Kegierung als Aussichtsbehörde die sosstandsmitglied incherte des Jonahus des Borstandsmitglieder des Borstandsmitglieders des Borstandsmitglieder der Aussichtsbestellung der Aussichtsbestellung der Beitimmungen über die Beröffentlichungen Anschaften des Bereins. Die Anstage der Mitglieder dert. des deantragten Anschaftes des Bereins an die Rassinger Lebensbersicherungsanstalt wurde seitens der ernannten Kom-Nassause Lebensbersicherungsanstalt wurde seinens der Kreines an die Rassausse Lebensbersicherungsanstalt wurde seinens der ernannten Kommission erklärt: Daß eine neue Generalversammlung, in der über diese Sache berichtet wird, dereits von ihr dei dem Borstand beantragt ist und daß dieselbe in nächer Zeit statissinden werde. — Im strigen zeigte diese außerordentlich stürmisch verlausene Generalversammlung aufd neue, daß der in den vergangenen Bersammlungen zu Tage getretene Gegensah zwichen Borspenden, vesp. Borstand und Mitgliedschaft, nicht beseitigt ist, eher eine Berschärfung ersahren hat

Sprache, Schrift und Lurgidrift in ber Türkei

Berache, Schrift und Aurzschrift in der Türkei

Ueber dieses Thema dielt derr Leiner d. Bend in der Stenographieschale, Gewerdeichalgedande, einem Bortrag, dem wir solgendes entnehmen: Die Türket, der einzig nichtderstliche Staat Auropas, zählt mit seinem aflatischen und afrikanzichen Bestpungen nadezu 32 Millioners meit undamedanzige Einwohner. Der Sulam ist der welfliche derricher des Keiches und zugleich gestliges Oderbaupt des Jelams. Bestsiach wird die Eürket der franke Nann Europas genannt. Die Türket ist frank geworden infolge der vielen Overationen, die seine Rachdarn an ihr dornahmen. Kristland side den krieges sehen wir, daß die Türket gar nicht so kant ist. Deutscher Kingen kriege sehen wir, daß die Türket gar nicht so kont ist. Deutscher Einflug auf militärischan, kalturellem Gebiete, sowie die Eisersach der Rachdarn werden die Türket noch lange am Leechen, die Eisersach der Rachdarn werden die Türket noch lange am Keiches, der obt sich seindlich gegenüberkehenden einzelnen Böller, die Berichtedendeit der Keligionen, kann sich eine gemeinsme Böller, die Berichtedendeit der Keligionen, kann sich eine gemeinsme Böller, die Berichtedendeit der Keligionen, kann sich eine gemeinsme Böller, die Berichtedendeit der Keligionen haben sollt, dezeichner von rechts nach links gedend, mar die Kritante; die Seidblaute werden durch diafritiche Zeichen angedentet. Die Stenographie hat im jezigen dien kant der Uesertragungen der bestannt; doch wird berichten, das die Kerdansahen der felle and vernahen woh der Beitgen und vernahen und der Stenographen ausgenammen der Kritanten kurchenderschen Beriaffung vernahen und deine kunderung werden. Die dernahen und dem Kritantellen Annäherung werden. Bei einer nach dem Kritanten und 1908 erneuerten Beriaffung vernahen und dem kritigen kritaden kunderung vernahen und dem kritigen kritegen erholben und ein großes Arbeitssield erstehen.

Ariegoanleihen

Altbeitsfeld erfteben.

Der t. t. privil. Gifela-Berein, Lebens- und Ausstener-Berficherungeanftalt 200., unter bem Proteftorat ber Ergbergogin Gifela bon Banern, bat ju ben Deutschen und Defterreichisch-Ungarischen Kriegsanleihen insgesamt 10 200 000 Mart gezeichnet,

Baifenfinder beim "Gifernen Giegfried"

Sorgende Liebe gedachte auch der armen Baisenkinder, oben aus der doch dei der Maria-Dilf-Kirche, und sührte sie am vergangenen Tienstag zu Jung Siegsried. Es war eine Freude, die statiliche Schar von hundert kleinen Mädchen zu sehen, wie sie geschmücht mit schwarz-weiß-roten oder schwarz-gelden Schleischen erwartungsvoll herangezogen kamen, sich denust, eine in ihrem jungen Leden debentungsvolle Dandlung zu vollderingen. Nachdem sie beim Tentsmal Ausstellung genommen, erstang dell das der Tentschand, werd sieden der Kentschand über alles in der Welt, an das sich der nied sinnigen vaterländischen Gedichtes anichkog, in dem unung der verscheiden Delbentaten und Opier, die unsere den einen gets die ernste Mahnung "für und" erging. Ernst gemein war die Bediches ernste Mahnung "für und" erging. Ernst gemein war die Bediches ernste Mahnung "für und" erging. Ernst gemein war die Bediches ernste Mahnung "für und" erging. Ernst gemein war die Bediches

tenerung der Kleinen, daß sie sich der großen Taten würdig erweisen wollten, und sie lohnen durch Gebet und treue Bflichtersüllung. Jeit und sicher erlosgten denn die Dammerickläge in Siegtrieds eisernen Banzer, gleichiam als Bekräftigung des Gesagten. Beglicht zogen die Wähden von dannen: ihr Kaglamgsdipkom wird sie noch in reiserem Alter erinnern, daß sie das Gläd datten, als Kind eine große Zeit mitzureleben, und daß sie eine beilige Pflicht daben, der Beuttigung der Zugenden, die unseren Leuren Baterlande die Krast gab, den schwersien Stürmen siegreich zu widersiehen: Frömmigseit, Treue, Sittenreinbeit, Genüglamseit und Fleiß anch selbst anspuliden. Die Kinder des Baisendaufes hatten die Freude, die ihnen durch Bulassung geworden, auch wirklich verdient: Datten doch im verflossenen Binter die keinen Odnbe steigig die Stricknadeln gesührt und war es ihrer Ausdaner in der Arbeit zu danken, daß Tugende von Strümpsen unseren lapieren Kriegern ins Geld geschicht werden sonnten.

Liebesgaben für "Ginfame"

Die Beftrebungen Golbaten, bie feine Genbungen für ihre Berjon aus der Beimat erbalten, mit Liebesgaben zu versorgen, treten immer häusiger in die Erscheinung. Es haben sich baber einige große Organisationen der freiwilligen Kransenpflege der dankensverten Aufgabe unterzogen, in ihrem Besid besindliche Abreffen biefer "Einfamen" an folde Berfonen abzugeben, bie fich an biefer Art ber Liebestätigfeit für unfere Truppen ju beteiligen bereit find. Um aber möglicht alle biefer Alleinftebenben burch aus ber Beimat tommenbe Gabenpalete gu erfreuen, bat die Deeresverwaltung angeordnet, daß die ftaatlichen Abnahmeftellen freiwilliger Gaben, beren Bergeichnis in affen Boftamtern austängt, Liebesgabenpafete, Die ihnen für "Alleinstebenbe" gugelen, abzunehmen haben, fofern fie nicht eine personliche Abresse tragen. Diefe Batete werben auf bem vorgeschriebenen Dienftwege ben Truppenteilen mit ber Beifung gugeführt, fie nur an folche Solbaten gu verteilen, die fomft nie ober boch nur außerft seiten Senbungen aus ber Deimat erhalten. Bu biesem 3med werden bie Patete vor ber Weitersenbung von ben Abnahme-ftellen burch Auffleben auffallenber Zettel "Bur Alleinstehenbe" besonders femitlich gemacht. Es bleibt dem einzelnen Spender unbenommen, den Bafeten Gruffe, Zettel und die Abresse bes Absenders beizulegen, wodurch sie in vielen Kallen Beriehungen anbahnen werden, beren Pflege und Ausgestaltung, Sache bes Einzelnen ist. Frachtsendungen, die mit der Bezeichnung "Frei-willige Gaben" an die Abnahmestellen aufgegeben werden, werden bon allen Bahnen frachtfrei beforbert.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Aurhaus

Bier tüchtige Künftler verschönten gestern bas Abonnements. tongert: Die Meggofopranistin Alma Lefer aus Sonberebaufen, eine Lieberfangerin mit wohllautenber Stimme, einigem Tremolo und einiger Mengfrlichfeit, die Gefängen von Rienzl, Woprich, Behm und Meber gum Erfolg verbalf. Derr Kurfapellmeifter 3 rmer, ber mit reifer Kunftlerichaft und innerlich erfühltem, warmem Ton das Magio von Bruch und eine Legende bon Bobl fpielte. Der Marktfirdenorganift &. Beterfen, ber auf feinem foniglichen Inftrument aus Blüten jungerer Orgeimuit von Bochel der Au diatiung phone Aran flocht. Enblich ber Sarfner bes Rurorchefters Berr babn, icon lange als zuverläffiger Begleiter und Könner geschatt. Das außerorbentlich ftart besuchte Romert bescherte und eine hocherbauliche Reierstunbe.

" Mainger Stadttheater. Gbielblan bom 17. bis 23. Oft.) Sonntag, nachm, "Die filmf Frankflurter". Wends "Der Freischilb" Montag, Geichfossen. Dienstag, "Der Beibsteufel". Wittwoch, "Liedertafelkonzert". Donnerstag, "Die Gartnerin aus Liebe". Freitag, Geichsossen. Samstag, Unbestimmt.

"Ich wußte, bag Gie fo benten, und barum bin ich gefommen", sagte fie mit ihrer sugen leifen Stimme. Er fab fie fcmergerfullt an. "3ch fonnte es mir benfen, bag Sie lieber alles erbufben

tourben, bamit ich mir nicht vor bem Gericht gu ericheinen brauchte", fuhr fie fort.

"3a", erwiberte er, "bas weiß Gott".

"Das milffen Sie nicht sagen", unterbroch sie ihn. "Wo so viel für Sie auf dem Sviele steht! Ich weiß doch, daß Sie unidulbig finb".

"Bas bas Berbrechen anbetrifft, beffen man mich anflagt, ja, aber ich habe tropbem eine ichtvere Schuld auf mich gelaben, tweil ich 3hr junges Leben ruiniert habe".

Sie", fagte fie. "Benn Sie mich nicht gefeben hatten - -

"Rein! Auch nicht ber Schatten eines Tabels barf auf Ihnen ruben bleiben. Reine Strafe ift ichwer genug für mich, um bas Unrecht wieber gut ju machen, bas ich an Ihnen begangen habe. 3ch habe nur einen Bunich, bag es Ihnen gelingen moge, mich su vergeffen. 3ch tann nicht magen gu hoffen, bag Gie mir bergeben merben".

3d habe vergeben", fagte fie. "Bie tonnte ich auch anders als Christin? Es ift mir nicht fdwer geworben. Es war ja nur ber Ausfluß Ihrer übergroßen Liebe - - ein ichluchzender Laut entrang fich feiner Bruft — "baß Sie mich mit fich fort-nehmen wollten, und die Gebote Gotteb vergaßen".

"Das anbert nichts an ber Tatfache"

"D doch", rief sie eifrig. "Jener Tag, an dem wir uns gefunden haben, wird mir ewig in der Erinnerung bleiben". "Das fieht Ihnen abulide", fagte er bantbar. "Ich bante Ihnen, bag Gie hierbergefommen find, um mir bas ju fagen. Gie wiffen gar nicht, welch großer Troft mir bas ift . . . Es mirb mir belfen, meine Gewiffensbiffe leichter ju ertragen und nun bitte ich Sie berglich gu geben, und fich in feiner Beife an Diefer Angelegenheit zu beteiligen'

Das tann ich nicht laffen", fagte fie feife. "3ch bin barum hergefommen, um Ihnen ju fagen, bag Gie mich nicht hinbern tonnen, Ihnen ju belfen. 3ch bin an jenem bentwürdigen Tage in Ihrer Wohnung gewesen. Wenn ich biefe Tatjache bor Gericht mitteile, fo fann ich vielleicht baburch bagu beitragen, Ihre Ung

ichulb an ben Tag gu bringen". "Das barf auf feinen Gall gescheben", rief er beftig. "3ch fonnte es nicht ertragen, Sie vor Gericht gu feben, in ber Deffentlichfeit, aller Augen auf Sie gerichtet". Sie ichattelte wieder ben Ropf. .. Wenn ich alles ergable, was

ich weiß, fann es vielleicht boch von Rugen fein, barum werbe ich mein Bengnis nicht verweigern". Gine wahre Tobesangft brudte fich auf feinem Gefichte aus.

.Es würde mir nichts belfen", sagte er, "und wenn es auch ber Ball mare, ich barf co nicht gugeben, bag Sie auch mur in ber geringften Beife tompromittiert werben. Der Schein ift ja fo febr gegen mich, baß ich meine Sache verloren geben muß" "Sie wollen boch nicht fagen - ach, es ift ja nicht möglich! Das wird Gott in feiner Gerechtigfeit nicht gulaffen. Die Bahrbeit muß an ben Tag tommen, der Schuldige muß gefunden averben"

"Bir wollen das beste bossen", sagte er, um sie zu beruhigen "Die Bolizei ist ja auch so sehr klug, vielleicht kommt sie noch auf die richtige Fährte. Auch meine Rechtsammalte werden ifr bestes tun. - 3ch borte, Sie waren frant?" unterbrach er fich, um bem Gesprach eine andere Wendung zu geben.

"3a, ich war frant", antwortete fie, "aber jest bin ich wieber gang fturt. Benn ich nur wußte, bag Sie gerettet werben!" "Denten Sie nicht mehr an mich. Gebenfen Sie meiner höchftens wie eines Toten".

"Sie benten nur immer an mich. Warum barf ich nicht an Sie benten, mo Sie felbit fo wenig an fich benfen?"

"D, ich habe wührend meines gangen Lebens viel zu viel an mich gedacht und an meine eigensuchtigen Bunfche". Sie fab ibn gartlich an.

"Soll ich 3hrem Gebachtnis nachhelfen? Saben Gie nich bie armen Lente in Liebenftein gludlich gemacht? Saben Gie nicht bei bem Schiffbrich 3hr Leben für die anderen in die Schange geichlagen? Mein berg war voll Stols, als ich diefes borte. Aber es ift noch nicht alles. Saben Sie nicht meinen Bater und Bifft bom Ruin gerettet?"

Terresbeim murbe rot und big fich in die Lipben. "Bober

wiffen Sie bab? Ber fagte es Ihnen?"
"Riemanb", erwiberte fie, "aber ich fonnte es mir benten". Gie werben mir body biejen fleinen Freundichaftebienft nicht abichlagen wollen? Dber bin ich nicht wert, bag Sie irgend etwas aus meiner Sant annehmen?"

"Rein", sagte fie, "ich werde es nicht abschlagen, ich weiß, bag ich Ihnen damit webe tun würde".

Er ftredte feine Sanbe aus. "Gott fegne Sie, Bris", feine Stimme brach. "Sie haben mein Berg bon einer Bentnerlaft be-

"Tas weiß ich", sagte sie. "Eines Tages werben wir alles zurückzahlen — Großmama hat schon gesagt —"

Er tonnte einen Augenblid nicht fprechen. Ihre rufrende liebliche Erscheimung erschütterte ibn.

Letzte Nachrichten

Der Beppelinangriff anf London

Bonbon, 15. Oft. Bie bas Renteriche Buro mitteilt, wurde geftern Abend burch Beppelinluftichiffe ein neuer Ungriff auf einen Teil Londons ausgeführt. Gine Angahl Brand. und Exploftubomben murden abgeworfen. Bisber follen acht Leichen geborgen worden fein, barunter Die eines Solbaten, mabrend 84 Berfonen verlett murben. Die entftandenen Brande fonnten angeblich ichnell geloidt werben. Auch foll nach ben Angaben bes genannten Bitros ber angerichiete Schaben nur gering fein. (Die Lonboner werben mohl beffer Beicheib miffen.)

Die Entente:Truppen in Calonit'

Bubabeft, 14, Oft. (B. Z.-B. Richtamtlich.) Der Berichterftatter bes "Defter Llond" melbet aus Galonifi: Die Aufnobme, bie bie Banbung ber engliften und frangofi-Ichen Truppen bei ben griechischen Regierungsbehörben in Salonifi gefunden bat, burfte ben Erwartungen bes Generals Damilton faum entsprochen haben. Die griechische Regierung bat angeordnet, bag bie Banbungetrupben mit ber Stabt nicht naber in Berührung fom men burfen.

Luremburg, 14. Dft. heute fanben unter großer Be-teiligung aller Schichten ber Bevollerung die Beifehungsfeierlich-feiten für ben Staatominifter En ichen flatt. Bertreter ber beut-Willitarbeborben befanden fich ebenfalls in dem Traueraug, ber einen impofanten Ginbrud machte. Mebrere Bagen maren aberlaben mit Krangen, worunter fich folde bes beutichen Raters, bes Großbergoge von Baben, berRonigin berRieberlanbe, bes emaligen italienischen Gefandten ufto, befanden, Am Grabmal bielt ber Bigeprafibent ber Deputiertentammer eine ergreifenbe Sie flang in ber Stropbe bes lugemburgifden Rationalliebes mis, bie bas Beiterbesteben ber Unabhangigfeit Luremburgs pom Dimmel erfleht.

Literarisches

Ein Jabr Badtfener." (Birtel-Berlag, Berlin.) Dit "Ein Jahr Bacht einer." (Zirkei-Berlag, Berlin.) Mit vem neuen vorliegenden "Deit 53" treten "die Künstlerblätter zum Rriege 1914-15" in ihren 2. Jahrgang. Wenn man diese 53 heite Backsieuer" durchslättert, so ftaunt man über die Fülle des Gebotenen. Die durchkeibte große Zeit zieht in diesen Rünstlerblättern — Ernft, untermischt mit Humor — im Geiste an uns vorüber. — Es ist ein keingsgeschachtliches Dohument Richt wie der Rrieg ausliche, ist bier areitet worden, sondern wie er empfunden und wie diese Empfundung lankertich in Boesie und Brosa, mit Stist und Piniek, ernft und beiter niederpegeben wird. — Ter Leier sinder geschichtliche, volitische, dichterische Anzierungen einzelner Gedansen sider den Kerky und Soemen and ihm in läuseher Form (eine Seize), daneben die ganze Stusenkenkeiter des Ouwors, der Satire, der gutmätigen Gelbstromisierung. (Wöchenklich ericheint ein beit im Kirkei-Kerlag, Berlin, W. 66, Wilhelmstr. 48, Bierretzührlich 13 beste für 2,40 Mt.)

Marktberichte

Bruchtmartt gu Biesbaben bom 14. Dft. Breife für .0 filogramm. Deu, bodifter Breis 7.80 Mart, niebrigfter Breis 5.00 Rart, Durchidmittspreis 7.25 Mart, Rrummftrob, bochfter Breis 3 Mart, niebrigfter Breis 3 Mart, Durchichnittspreis 3 Mt. Angefabren waren 6 Bagen mit heu und 2 Bagen mit Strob.

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Franenbund, Berufsberatungsftelle und Stellenvermittlung. Mittwochs und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. Sellmunbftr. 2.

* Rath. Gesellenverein. Am Sonntag, 17. Dft. begeht ber Berein sein 40. Stiftungsfest Morgens 8 Uhr mahrend ber hl. Messe in ber St. Bonifatiusfirche Generalkommunion ber Mitglieber. Blate find bor bem St. Bonifariusaltare bereitgeftellt. — Abends um 81/2 Uhr Berfammlung im unteren Saale bes Gefellenhaufes mit Feftrebe bes herrn Chefrebafteurs Dr. Genete. Die Chrenmitglieber, Freunde und Gonner, fowie Die Angehörigen ber Mitglieber find berglichft eingelaben.

KURSBERICHT

Gehrilder Rrier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	L Out. 13. Okt.	New Yorker Börse	il Okt.	18.0ks
Eisenbahn-Aktion		Bergw u. IndAkt.	and the	the state of
Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohle .	107% 108%	Amaigam.Coppers.		
Canada Pacific	911/, 921/,	Amer.Smelt.& Ref. c	84	901/4
Chesspeaks & Oh.o.	1861/, 1651/s 581/, 58.—	Amer. Sug. Refin c.	112%	
Chic.Milw.St.Paule.	93% 92%	Anaconda Copper c.	76%	76%
Denver & Rio Gr. c. Erie common	187, 8,-	Beilehem Steel c Central Leather	448	4581/4
Brie 1st pref	35 341/4	Consolidated Gas .	531/4	1421/
Illinois Central c	54/s 54 108 108	General Electrice	1794	178
LouisvilleNashville	127 125	National Lead ,	661/	661/4
Missouri Kansas C.	61/4 61/4	United Stat. Steel C.	82"/4	g83*/
New York Centr. c. Norfolk& Western c.	1011/4 100	" " " "	115,	114"/*
Northern Pacific c	1171/6 1151/6	Eisenbahn-Bonds:	10000	
Pennsylvania com .	117	41 Atch. Top S. Fé	107%	-
Reading common .	161 158	41 Baltim.&Ohio	92	
Rock Island pref Southern Pacific	1/2 ===	41/20 Ches. & Obio	88	
Southern Railway c.	97°/, 97.— 20°/, 20°/,	44	631/	3/2
South. Railway pref.	20°/ ₄ 20°/ ₄ 65.—	4"/, S. Louis & S. Pr.	671/	
Union pacific com.	136% 1351/4	4" . South. Pac. 1929	84	
Wabash prof	1/4	4. / Union Pacific ev.	1094/1	-,-

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichshank-Gire-Kosta Am und Verkauf von Wertpapteren, sowohl gleich an unserer Kasse, sie auch durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächeren Mündelsichere Anlagepaptere an unserer Kasse stets verrätig. — Coupous-Einfebung, nich vor Verfall. Coupousbegen-Besonging — Vorschüsse auf Wertpaplere. — An und Verkauf aller siellendischen Banknoten und Geldsertes, sowie Ausführung siler übrigen in des Bankfaut einschlagendes Geschifts.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons

Amtliche Wasserstands-Rachrichten

Decrease and the second	State of Party	L.Dudod.	March and Company of the Company	Marie Control	-
Rhein	IS DO.	14.Ob.	Main	na.Oh.	14.10tr.
Waldhut	- 4.03 2.71 - 0.47 1.44 1.63	4.01 2.68 	Wirzsurg Lohr Aldaffenburg Gireh-Steinheim Offendach Rostheim Restar Wimpfen	1,82	1.80



Kroux-Pfennig" Marken



Ronigliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Freitag, ben 15. Oftober 1915. 4. Borftellung 216. Borftellung. Mbonnement C.

Der Wiberfpenftigen Bahmung Quftiplel in 5 Alten von IB. Shafeipeare. Ueberjegung von Bolf Graf Baubiffin. (Schlegel-Lied). In Sgene gejest von herrn Regiffeur Legal.

Betruchio, ein Ebelmann aus Serona, Rath. Freier Bett berr Chrens Biancas Freier . Dortenfio. berr Derrmant. Erante, Qucentios Diener . . Bionbello, perr Anbriano Derr Breuf Enrtis, Mathamael, Beder err Baumann Derr Remftebt Riffas, err Mathes Gin Magifter, ber ben Bincentio sarftellen foll Derr Dafchet Ein Bughanbler Gin Diener Baptiftas Ratharine, bie Widerspenftige Bia ca, ihre Schwester) Baptiftas Gine Witme) Tächter Dere Laut mann herr Spieg Frau Gebühr Rel. Reimere Grau Doppelbauer

hochzeiteglifte, Berichtebiener, Stubenten, Dieverfchaft, Bolf. Die handlung (6 Bilber) ift in Babus und in bem Canbhanfe bes Betruchto Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9.30 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 15. Oft., Abends 7.30 Uhr im großen Saale: Enflus-Kongert. Leitung: Derr Carl Schuricht, fiabr. Mulitbireftor. Soliftin: Frau Birgit Engell, Konigl, Dofopern-jangerin (Sopran). Orchefter: Berftarftes frabt. Kurorchefter. Bortragsfolge. 1. 2. b. Beethoven: Symphonie Rr. 3, Es-bur (Eroica), I. Allegro con brid. II. Markia funebre. III. Scherzo: Affegro riace. VI. Finale: Megro molto — Boco andante — Brefto. — Baufe. — 2. W. A. Mozart: Arie in Es-dur mit obstgatem Matrier und Orchester. Frau Birgit Engell. 3. J. S. Bach: Branbenburgifches Konzert Rr. 3. 4. Lieber mit Klavierbegleitung: Frang Schubert: a) Die Sterne. b) Frühlingsglaube. Rob. Schumann: a) Stille Tranen. b) Monbnacht. ch Auftrage. Frau Birgit Engell. Am Blügel: Herr Hand Weisbach, Ende gegen 9.30 Uhr

3240 challe - Coop - Coop - 200 - 400 ch em Chepaare Raufmann Jofeph Scheller und Frau Ratharina geb. Chomig die herzlichsten Glückwünsche jur Gilbernen Sochzeit! / Mehrere Freunde. Biesbaben, Schone Ausficht 18, 16. Dftober 1915.

@O+7000+4@O+7000+4©~

Eingekochtes Obst, Fruchtsäfte und Wein für unsere Truppen im Felde und in den Lazaretten der Heimat.

Deutsche Frauen, gebt uns am Freitag, den 22. Oktober 1915, dem Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin, von Euren Vorräten in Küche und Keller, eingekochtes (sterilisiertes) Obst und Früchte, gebt uns Kompotts, Marmeladen, Gelees und Mus, bringt uns Frucht- und Beerensäfte, vergeßt auch den Honig nicht.

Gebt von Euren Vorräten im Weinkeller, sowie frisches Obst und Gemüse, Zucker zum Einkochen desselben, für die Kämpfer in den Schützengräben, gebt für die Verwundeten und Kranken in den Feld- und Kriegs-Lazaretten, gebt für die Lazarette der Heimat.

Ihre Majestät, unsere geliebte Kaiserin, hat unseren Plan gebilligt und genehmigt, daß wir Eure Gaben als Geburtstagsgabe für die Kaiserin in Empfang nehmen.

Keine deutsche Frau bleibe zurück! Auch die kleinste Gabe ist willkommen und hilft zum großen Werke.

Helft uns, Ihr deutschen Frauen, dauernd bei unserer Arbeit für die Verwundeten und Kranken, bei der Fürsorge für die Angehörigen unserer tapferen Feldgrauen.

Tretet deshalb Alle, die Ihr unserem Verein noch nicht angehört, am Geburtstage der Kaiserin als Mitglied in unseren Verein ein. Die "Armee der Kaiserin", der Vaterländische Frauen-Verein, kennt keinen Rang und Stand. Der Vaterländische Frauen-Verein fragt nicht nach Glauben und Bekenntnis. Jede deutsche Frau und Jungfrau, die helfen will, ist unserem Verein als Mitglied willkommen.

Der Vaterländische Frauen-Verein, Zweigverein Wiesbaden

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe Vorsitzende.

Springorum

Sammelstellen für die gestifteten Gaben:

Hauptsammelstellen:

Abteilung VI des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Marktplatz 3; Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kr uz, Kgl. Schloß, Marstallgebäude-

Untersammelstellen:

Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße und Rheinstraße; Emil Hees, Große Burgstraße 16; J. C. Keiper, Kirchgasse; Aug. Kortheuer, Nerostraße; C. Mertz, Wilhelmstraße.

Städtischer Fleisch-Verkauf

Läden: Bleichstraße 29, Schulgasse 7, Römerberg 3, Nerostraße 4 Norkstraße 25, Herderstraße 31.

per	Pfund
Schweinebraten mit Beilage	1.40
do. ohne Beilage	1.80
Rotlett und Kammftücke .	1.75
Schweinebauch	1.50

					per Pfund		
Speck						1.60	
Buritfett						1.20	
Pregkopf .						1,60	
Fleischwurft						1.40	

			P	er	Pfund
Blutmagen .	-				1.30
Leberwurft .	44				1.20
Mettwurft .	100				1.80

Der Magistrat

Höchstpreis für Haushaltungs=Vollmilch.

In Abanderung unferer Befanntmachung vom 2. Dt. tober d. 38. wird auf Grund des Gefebes betr. Bochftpreife pom 4. August 1914 ber Söchstpreis für ben Aleinhandel mit Sanshaltungs.Bollmild bis auf weiteres auf

28 Pfennig das Liter

feftgefest, und amar fomobl für Lieferung frei Saus wie bei Albholung im Laben.

Rurmild ift ansgenommen.

Die Sochftpreisfestigenng tritt fofort in Rraft. Ber thr gumiderhandelt, wird mit Gelb bis gu 3000 . oder Gefängnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Biesbaben. 12. Oftober 1915.

Der Magiftrat.

Nass Landesbank und

Die Zahlung der seit dem 30. Sept. d. J. fälligen Zinsen und Tilgungsraten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen wird.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.

Direktion der Hass, Landesbank.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

55 300 Paar Sochen und 59 000 Semden find bon und don an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieder bon neuem werden Strumpfe und Demden verlangt.

Wolle jum Stricken und zugeschnittene hemden gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Binfiner Rr. 204 gur Ansgabe. Wer doppelt wohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schlog, Mittelbau



Unterjacken,

Reform- u. Schlupf-Beinkleider.

Unterholen. Wiesbaden, L. Schwenck, manigaffe 11-13.

Portemounale mit Juhalt geftern amifden 4 und 6 Uhr in ber Bemerbe-ichnie ober auf bem 29 ge von ba gur

Briebrichftr, verloren. Abjug, geg. gute Belohnung in ber Geichtfteftelle b. Big

Miet-Pianos Harmonlums Schmitz

Damen-Küte

m. fcid u. billig angefert, alte Bute minen umfaffoniert, Butaten verwenbet. 3 Matter, Bleichftr. 11, 1,

Stud, Dalbitid. Oghofte, gebren t

Baul Echaffner, Maing

14 Renbrumenftraße. Baszuglampen

Dangelicht . Benbel u. Wenbarm: in großer Answahl. M. Rofft, Bogemannftrafie 3

Coon möbliertes

ionniges Zimmer,

herrliche freie Lage in Rabe Wiesbabens, wünschen Mutter und Schwefter eines fürzlich verstorbenen tath. Geiftlichen in vermieten. herrn ober Dann, auch erbolungsbedürziges Rind ober Schlie finden ein schones heim eb. Roft im haufe.
Gef. Offerten unter 1771 an die Geschöftsstelle b. 3tg.

Bügel-Lehrmädchen geg Berg. fof. gef. 200r:bfirafe 3. I.

Beigtrant wird eingeschnitten 3. Dreis, Raifer Friebr -Ming 70.

Ariegsabende

im großen Gnale ber "Inrngefellichaft", Schwalbacherftrage &

25. Abend:

Conntag, ben 17. Oftober 1915, 8 Uhr.

Leitung: Berr Direftor Dr. Bofer.

Unter Mitwirfung von Frau Gila Bilbelmy (Deflamationen) und ber Rapelle des Erfay-Bataillons bes Referve-Regiments Rr. 80 (Beitung: Bert Rapellmeifter Saberland).

Bortrag: "Das zweite Jahr des Weltkrieges" herr Bjarrer Lieber.

- Gemeinfame Lieber. ---

Eintrittspreis 20 Big., (einichlieftlich Rleibergebuhr). Borbertauf am Connteg von 11-1 und von 2.30-4 Ilhr am Saaleingang.

Erziehungsanstalt in Coblens . Mojelweiß.

Lateinlose Realfchule; das Reisezeugnis berechtigt zum ein-jährigen Militardienst. Prospekte versendet der Direktor.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

Den Raucher

ffört oft das fragende Befühl, das nach dem Genuffe von

Bigarren fich einffellt und manchmal zu Ratarrben führt.

schüben davor wie lein anderes Mittel. Gie find wohl-schmedend, durflioschend und reinigen gu-gleich Mundhöhle und Atem.

Büro und Zentral-Lager: Göbenstraße 17. - Telephon 490 und 6140.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir Montag, den 18. Oktober mit der Petroleumabgabe beginnen. Es erhält nur Petroleum, wer im Besitze einer Petroleumkarte ist. Die Abgabe der Petroleumkarten erfolgt nur Freitag. den 15. und Samstag, den 16. Oktober in unseren Läden gegen Vorzeigung der grünen Mitgliedskarte. Mit glieder, welche Gas- odet elektrisches Licht in ihren Wohnungen haben, werden dringend ersucht auf den Petroleumbezug zu verzichten. Der Vorstand.